

STY
LED
HOME
OFFICE
YTS
LED
architare

MAGAZIN
2019 /
2020

P R E P A R E
T O B E
S U R P R I S E D



EXPRESS YOURSELF - Der blaue Samt-Jacquard *Backgammon* von Rubelli und der Teppich *Argali* von Kinnasand bilden für den grün gemusterten Jacquard *Rousseau* von Rubelli, den Diffusor *Five Seasons* von Alessi und den Sessel-Klassiker *Taliesin* von Frank Lloyd Wright die große Bühne. Tom Dixons Hängeleuchte *Copper* setzt das Ensemble gekonnt in Szene.



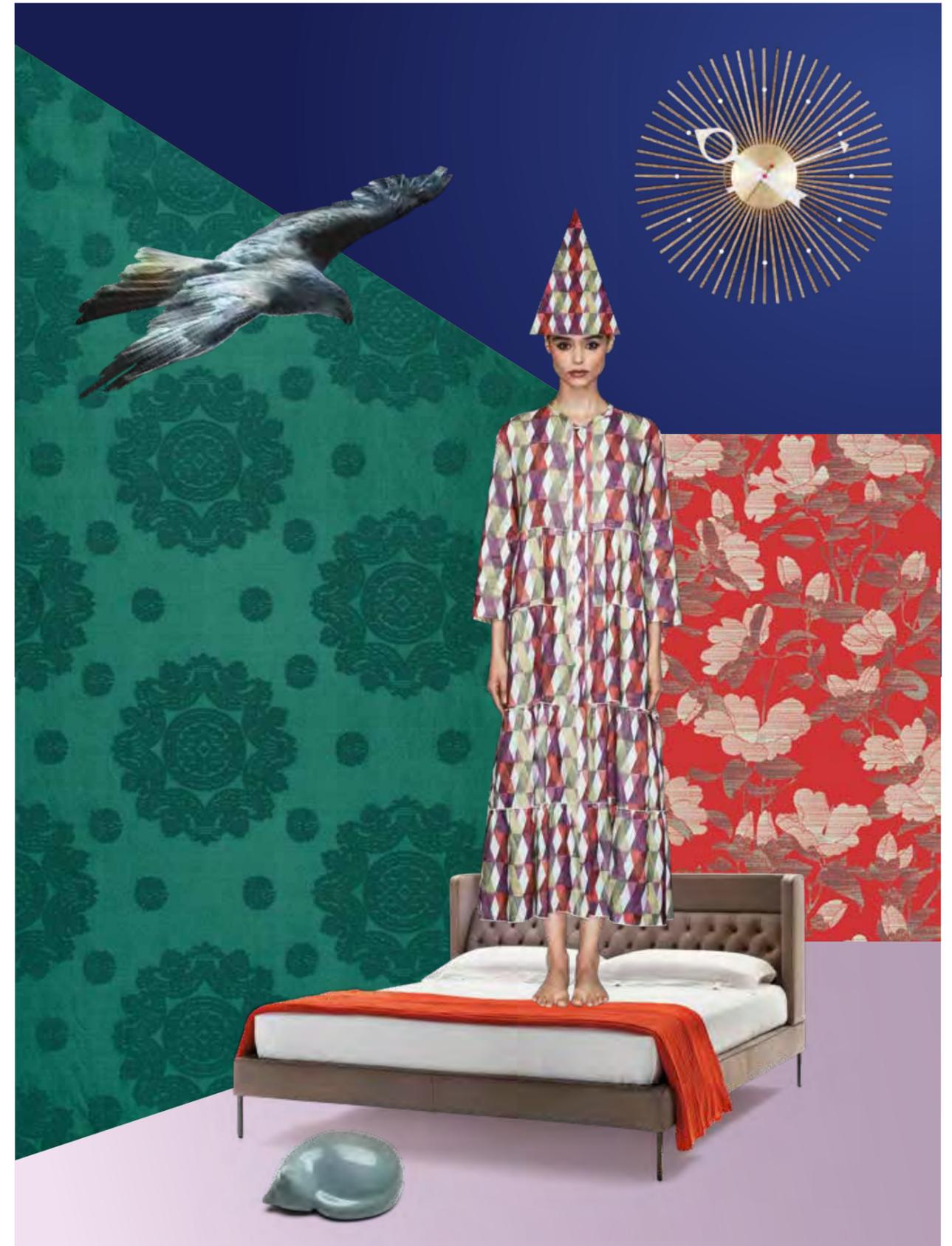
Photo Ballerina © Takmeemo / Pixabay

RHYTHM OF LIFE - Der Esstisch *Othello* von Poltrona Frau, der Stuhl *Dropped* von Porro und die Hängeleuchte *Sparkle* von Brokis machen vor der Tapete *the-extinct-animals* von Moooi bella figura. Die Spiegel *Piega* (Ballerina-Flügel) von Classicon bringen mit dreidimensionaler Struktur kristalline Eleganz in den Raum.



SALONKULTUR AUF ZEITREISE – Vor der Tapete *Waxwing* von Tecnografica und der Stehleuchte *Random* von Moooi laden die Chaiselongue *Bundle* und die organisch geformten *Ishino Table*, beide von Walter Knoll, zum entspannten Relaxen ein und beamen den eleganten Jacquard *Queen Anne* von Rubelli ins Hier und Heute.

Dress designed by Jejin, Vasarely



STOFF FÜR TRÄUME – Unser Schlafgemach verdient eine außergewöhnliche Umgebung: Das Bett *Lipp* von Living Divani umgibt sich mit dem grünen Seidendamast *Alfieri*, dem roten Jacquard *Funny Girl* und dem Dekostoff *Vasarely*, alle von Rubelli, sowie der *Popsicle Clock* von Vitra. Das gefällt auch der Meisterin der Entspannung – der *Resting Cat* von Vitra.



„Unser Anspruch ist es,
Orte mit Charakter und
Anmut zu schaffen.“

Barbara Benz

BARBARA BENZ Geschäftsführerin
architare barbara benz einrichten - Nagold
Fleiner Möbel by architare - Stuttgart
design möbel sale! by architare - Nagold



22



62



66



92



42

10 WOHNEN

10 – Feinste Maßarbeit

Für eine Wohnung in Berlin lieferte architare das Gesamtkonzept – inklusive einer maßgefertigten Küche, die diskret hinter Wandpaneelen verschwindet

14 – Schmuckstück in den Bergen

Ein Chalet in Gaschurn wird mit Möbeln von architare zum Traumhaus, das traditionelle Materialien mit komfortabler Noblesse vereint

22 – Shades of Pink

Im Einrichtungskonzept einer Stadtvilla geben Pink und Rosa den Ton an

28 – Trend Life Story

So vielfältig wie das Leben selbst: Einrichtungen sind Ausdruck der eigenen Biografie

32 – Trend Wild

Die Begeisterung für die Wildheit und Einzigartigkeit der Natur bestimmt das Wohnen

38 – Trend Play

Der Trend steht für die Sehnsucht nach kindlicher Unbeschwert- und Verspieltheit

42 – Roomservice

Vom Entree bis zum Schlafzimmer: Unser Designrundgang zeigt stilprägende Ideen für jeden Raum

60 STORIES

62 – Ein Tisch ist ein Tisch von ARCO

Mit 31 Jahren übernahm Jorre van Ast die Möbelmanufaktur seiner Familie. Im Interview spricht er über das Designererbe, seine Erfahrungen mit Apple sowie die Bedeutung von Tisch und Zuhause

66 – Manifest der Moderne

Das Bauhaus wird 100! Spazieren Sie mit uns durch die Weißenhofsiedlung in Stuttgart und entdecken Sie Möbelklassiker von heute und von morgen

74 – Balanceakt

Tradition trifft auf Hightech: Die Designerin Tilla Goldberg hat mit ihrem Stuhl Aërias einen Wandler zwischen den Welten entworfen

76 – Design (R)evolution

Barbara Benz spricht mit dem italienischen Designer Mauro Lipparini über Designprozesse, Inspirationsquellen und die Entwicklung des Onsa Chairs für die deutsche Traditionsfirma Walter Knoll

80 – Immer auf dem Sprung

Patricia Urquiola führt seit 2015 als Art-direktorin das Erbe von Cassina in die Zukunft

86 OFFICE

88 – Aufbruch in eine neue Zeit

Die Interior-Experten von architare entwickelten für das Notariat Läßple & Lämmle ein maßgeschneidertes Office-Konzept

92 – Trendscouting auf der Neocon

Barbara Benz besucht die wichtigste Messe für Office- und Projekteinrichtung in den USA

94 – Individualität ist planbar

Wie die Einrichtung die Marke eines Unternehmens stärkt



STANDARTS

104 – Places to be

Barbara Benz verrät ihre Lieblingsadressen von Mailand bis Moskau

106 – Willkommen bei architare

Alles aus einer Hand: Basierend auf dem Prinzip aus individueller Beratung und Analyse Ihrer Anforderungen vor Ort übernimmt architare die Ausstattung von modernem Wohnraum, funktionalen Büros und kreativen Arbeitsumfeldern

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Barbara Benz

Konzept / Art Direction:
Susanne Rudolf
Konzept / Redaktion:
Nicole Knaupp

Autoren:
Oliver Herwig
Nicole Knaupp

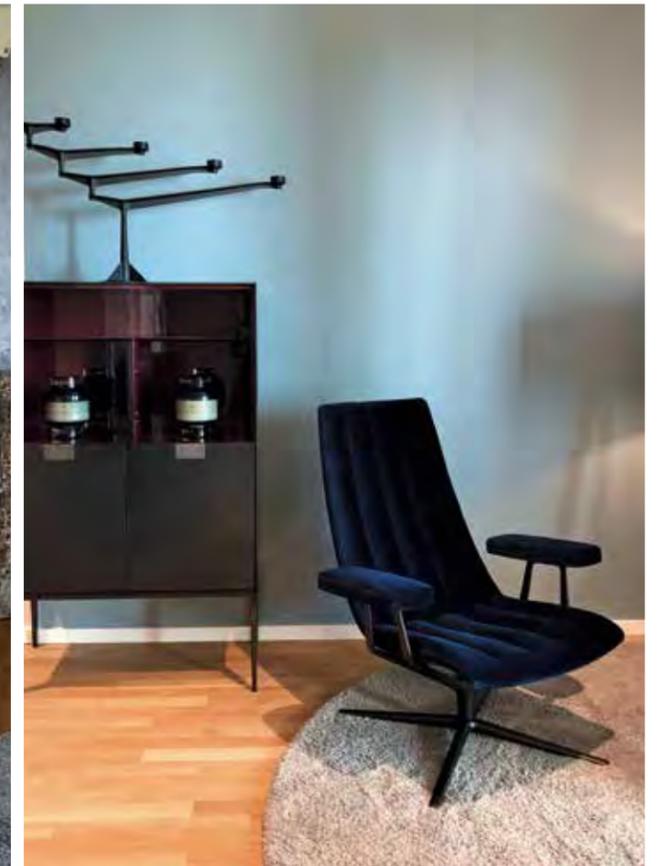
Litho: Frank Müller
Lektorat: Marko Roeske
Druck: Eberl Print

© 2019 architare
barbara benz einrichten
GmbH + Co. KG

FEINSTE MASS- ARBEIT

Bei der Einrichtung eines Stadtpartments in Berlin gewährte ein Unternehmer architare carte blanche. Barbara Benz und ihr Team hatten den Bauherren schon mit der Ausstattung seiner Villa am Wannsee überzeugen können. Erneut lieferte architare ein Gesamtkonzept – mit eleganten Möbeln von Walter Knoll, B&B Italia, Schramm und Porro, spektakulären Tapeten von Tecnografica und einer maßgefertigten Küche, die sich diskret hinter faltbaren Wandpaneelen verstecken kann.





Von der Planung bis zur Ausführung – architare entwarf für die 2,5-Zimmer-Wohnung in Berlin-Charlottenburg ein stimmiges Gesamtkonzept, in dem jeder Zentimeter optimal genutzt ist.

„Es ist großartig, wenn uns ein Bauherr vertraut und uns freie Hand bei der Gestaltung eines Objekts gibt“, erzählt Katharina Schott, Projektleiterin bei architare in Nagold. „Auf der anderen Seite ist unser Auftraggeber sehr anspruchsvoll.“ Das war dem architare Team bekannt, denn Barbara Benz und ihr Team hatten vor einem Jahr das komplette Einrichtungskonzept seiner Villa am Wannsee umgesetzt. Dieses Mal wünschte der Bauherr einen Gesamtentwurf für die Wohnung seines 26-jährigen Sohnes in Charlottenburg – angefangen bei der Küche bis hin zur Bettwäsche, den Gläsern und dem Geschirr. „Bei der Präsentation zeigten wir unserem Auftraggeber zwei komplett ausgearbeitete Entwürfe“, berichtet Katharina Schott, „und wir

waren sehr glücklich, dass unser Team mit der Wohnwelt in eleganten, urbanen Graunuanen auf Anhieb seinen Geschmack getroffen hatte.“ Highlight der 80 Quadratmeter großen Wohnung ist die maßgefertigte Küche, die komplett hinter faltbaren Schiebetüren verschwinden kann. Aber auch sonst wurde nichts dem Zufall überlassen. Jedes Detail ist sorgfältig abgestimmt. Holzoberflächen, braunes Leder und dunkelblaue Samtbezüge gehen eine Einheit ein. Zu Designermöbeln von Walter Knoll, B&B Italia, Schramm und Porro kombinierte das architare Team Lampenklassiker und innovative Entwürfe von Foscarini und Tom Dixon. Zu dem harmonischen Gesamtkonzept schaffen die Tapeten von Tecnografica im Essbereich und im

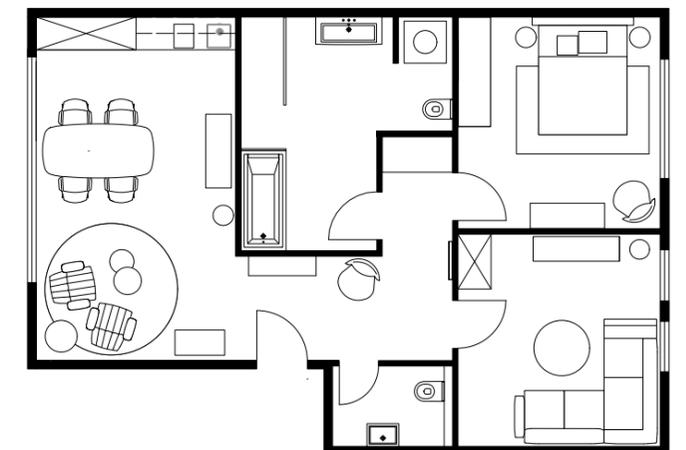
Schlafzimmer eine reizvolle Spannung. Sie wurden für jede Wand maßgeschneidert und konfektioniert. Ihre rauen Oberflächen aus Glasfasern sind eine Referenz an das Berliner Großstadtleben, das hier mitten in Charlottenburg gleich vor der Haustür stattfindet. Doch wie gefiel dem Sohn am Ende das von seinem Vater in Auftrag gegebene Einrichtungskonzept? „Er war absolut begeistert“, erzählt Katharina Schott. „Besonders gefiel ihm das ‚Zockerzimmer‘, wie er sein Wohnzimmer nennt. Wir haben es mit einem übergroßen Sofa eingerichtet. Bisher hatte er auf 15 Quadratmetern in einer Wohngemeinschaft gewohnt, nun hat er endlich Platz für Spielabende mit seinen Freunden.“

Linke Seite links:
Im Entree empfängt den Besucher ein Sideboard von Notre Monde und der Sessel *Piccola Papilio* von B&B Italia.

Linke Seite rechts:
Reizvoller Kontrast: Zum Bett *Grand Cru* von Schramm mit eleganter Bettwäsche von Luiz kombinierte das architare Team die Tapete *Ricordi* von Tecnografica. (Lampen von Tom Dixon, Nachttisch von Walter Knoll)

Rechte Seite links:
Dining: Um den Esstisch *Seito* mit einer Platte aus weißem Quarzstein gruppieren sich die Stühle *Liz Wood*, beides Walter Knoll.

Rechte Seite rechts:
Einladend: der Sessel *Healey Lounge* von Walter Knoll mit dem Teppich *Teddy* von Object Carpet. Im Hintergrund das elegante Sideboard *Alcor* von Maxalto.





Für den imposanten Luftraum im Wohnbereich wählte architare den Kronleuchter *Cirio Chandelier* von Santa Cole, dessen Porzellanschirme für ein warmes und kraftvolles Licht sorgen. Sessel *Votteler Chair* von Walter Knoll, Rundteppich *Aberdeen* von Object Carpet

EIN SCHMUCK- STÜCK IN DEN BERGEN

Ein Ehepaar aus Stuttgart beauftragte architare mit der Ausstattung seines Ferienhauses in Gaschurn. Den Wunsch der Bauherren, eine Mischung aus alpenländischer Tradition und komfortabler Noblesse zu schaffen, setzte Barbara Benz und ihr Team einfühlsam um – mit modernen Möbeln von B&B Italia, Möbelklassikern von Walter Knoll, Betten von Schramm und traditionell gemusterten Leinenstoffen. Die neuen Hausherren waren begeistert, auch weil sie wie geplant Weihnachten in ihrem neuen Feriendomizil feiern konnten.



Das Wohnzimmer stattete architare mit Stoffen von Fine in traditionellen alpenländischen Musterungen, dem Sofa *Richard* vom B&B Italia und den *Votteler Chair* von Walter Knoll, einen Klassiker aus dem Jahr 1956, aus. So entstand eine gemütliche und doch sehr zeitgemäße Einheit aus traditionellen und modernen Stilmitteln.



Im Einklang mit der Natur: Die Bauherren legten Wert darauf, dass sich ihr neu gebautes Chalet in die ländliche Umgebung der Gemeinde Gaschurn einfügt.



Das Thema „Schwarzstahl“ sollte sich wie ein roter Faden durch Haus ziehen. Hiervon zeugen auch die Möbel wie zum Beispiel die Konsole *Charcoal Copper Leaf* von Notre Monde. Tischleuchte *Mutatio* von Le Klint, Spiegel *Adnet* von Gubi

Als Sandra und Philipp Ambruch im August letzten Jahres zum ersten Mal Fleiner Möbel by architare in Stuttgart aufsuchten, lag eine sehr anstrengende Zeit hinter ihnen. „Wir kämpften vier Jahre um die Baugenehmigung für ein Ferienhaus in der österreichischen Gemeinde Gaschurn“, erzählt Philipp Ambruch. „Aber nun war abzusehen, dass unser Chalet noch in diesem Jahr einzugsbereit werden würde, und wir konnten endlich die Möblierung und Innenausstattung planen.“ Beim Rundgang durch das vierstöckige Einrichtungshaus am Stuttgarter Killesberg konnten die Bauherren einen ersten Überblick über das umfangreiche Angebot gewinnen, das Kunden bei architare zur Verfügung steht. „Die große Auswahl an Möbeln, Betten, Leuchten, Textilien und

Accessoires begeisterte uns, aber auch die kompetente Beratung war von Anfang an sehr überzeugend“, erinnert sich Sandra Ambruch. Nachdem der Planungsauftrag erteilt wurde, war Eile geboten: Die Ambruchs wollten drei Monate später das Weihnachtsfest in Gaschurn feiern und Freunde und Verwandte in das 300 Quadratmeter große Ferienhaus einladen. In einem ausführlichen Kundengespräch lotete die architare Mitarbeiterin Verena Dreisbach (Dipl.-Ing FH Innenarchitektur) zunächst die Vorlieben der Kunden aus. Das Ehepaar legte einerseits großen Wert auf die Verwendung von traditionellen und natürlichen Materialien. Hiervon zeugen heute die Steinfußböden und die Holzeinbauten, die ein örtlicher Schreiner umsetzte. Aber auch die Vorhänge und die vielen Kissen

aus Leinen und Baumwolle überzeugen mit natürlichen Haptiken und verleihen dem Ambiente ein angenehmes Wohlfühlflair. Andererseits schätzen Sandra und Philipp Ambruch moderne Interieurs mit ästhetischer Zurückhaltung und zeitloser Eleganz, wie sie bekannte Möbelklassiker verkörpern. Kurze Zeit nach dem ersten Besuch bei architare präsentierte Verena Dreisbach den Kunden ihr Interior-Konzept, das die Fachberaterin für Innenarchitektur mit einer professionellen Visualisierung veranschaulichte. Hierzu gehörte neben dem Grundrissplan, in dem die Möbel und Einbauten maßstabsgetreu eingezeichnet sind, Collagen mit Produktbildern und umfangreichen Materialmustern für jeden Raum. „Diese Präsentation begeisterte uns sehr“,

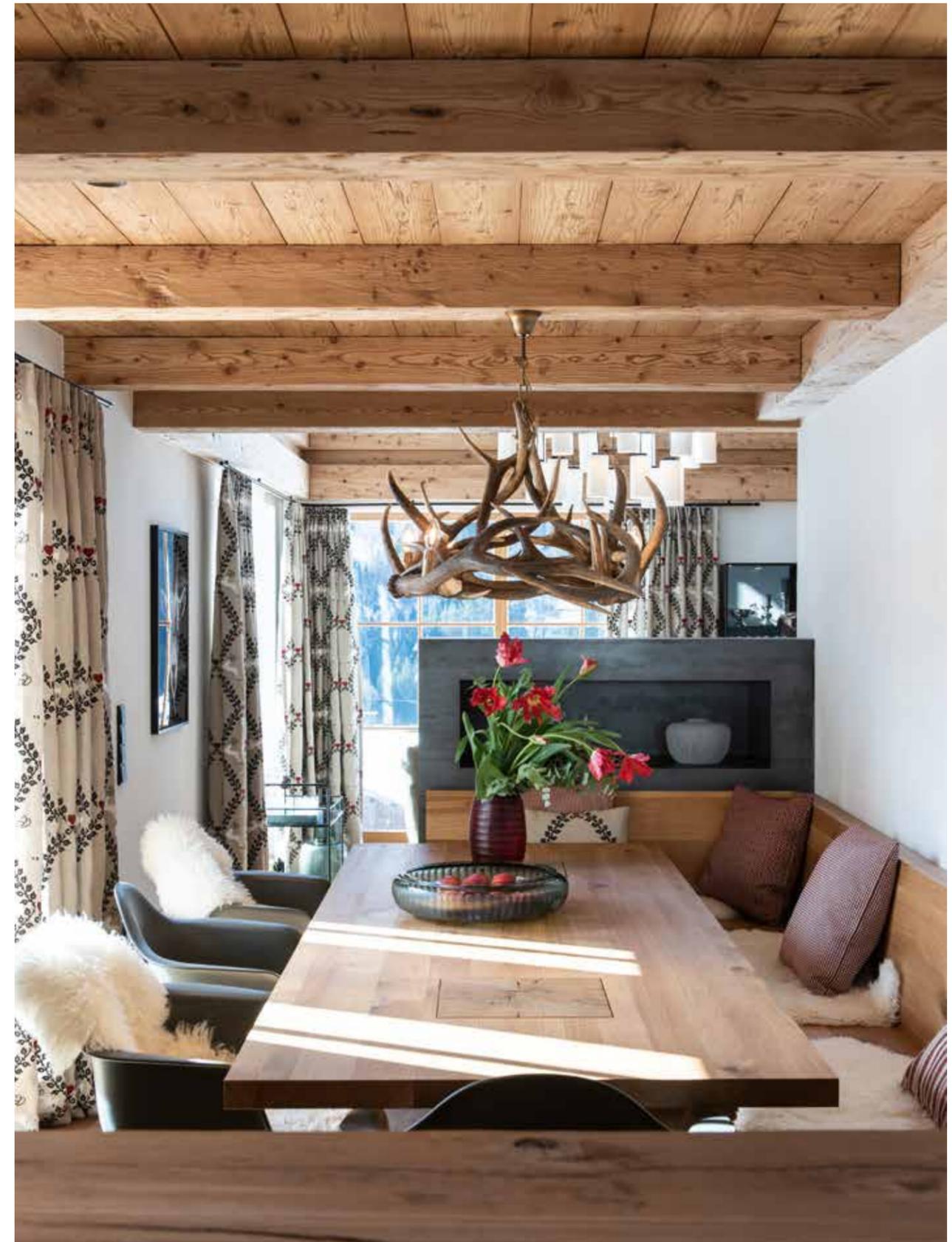
so Philipp Ambruch. „Wie die Beratung zuvor fand sie auf höchstem Niveau statt und förderte unsere Vorstellungskraft.“ Drei Monate später bestätigte den Bauherren auch die termingerechte Lieferung, dass sie mit architare die richtige Wahl getroffen hatten. „Schließlich konnten wir tatsächlich Weihnachten in unserem Feriendomizil verbringen. Es war ein unglaublicher Moment, als wir zum ersten Mal das fertig eingerichtete Haus betreten haben.“ Mit Möbeln von Walter Knoll, B&B Italia und Vitra, Leuchten von Foscarini, Le Klint und Gubi sowie den traditionellen Stoffen des österreichischen Textilherstellers Fine schuf das architare Team genau jene Mischung aus Tradition und Moderne, die sich Sandra und Philipp Ambruch erträumt hatten.

Jedes der fünf Schlafzimmer bekam ein eigenes Farbkonzept. Polsterbett *Some Day* von Schramm, Bettwäsche *Decode Ten*, Kissen *Standard* und *Plaid Rice* von Luiz

Was für ein schöner Platz zum Verweilen: Der Sesselklassiker 369 von Walter Knoll harmonisiert mit Stehleuchte *Snowdrop* von Le Klint, Beistelltisch *Oki* von Walter Knoll und Vorhangstoff *Fanny* von Fine.



Mit viel Liebe zum Detail: Zu der von einem ortsansässigen Schreiner auf Maß gefertigten Eckbank lieferte architare den passenden Tisch. Holz und Maserung des *Boss Executive* von Riva 1920 fügen sich harmonisch in die Umgebung ein. Stühle *Eames Plastic Arm Chair* von Vitra, Lammfelle *Maori* von Skandilock, Vase und Obstschale von Guaxs



Besonders beliebt bei den Bewohnern ist der Wohnraum, dessen imposanter Luftraum der Kronleuchter *Cirio Chandelier* von Santa Cole illuminiert. Wie im ganzen Haus hat man hier einen wundervollen Rundumblick auf die Silvretta und den Piz Buin. Genießt man diese fantastische Aussicht eine Zeit, dann fallen Hektik und der Alltagsstress von einem ab. Hier wird negative Spannung in positive umgewandelt. Davon können sich auch Gäste überzeugen, die bis auf das privat genutzte Apartment von Sandra und Philipp Ambruch das gesamte Haus mit vier Schlafzimmern mieten können. Informationen hierzu unter: alpenchalet-gaschurn.de oder alpen-chalets.de

„Zum umfassenden Service von architare gehörte auch eine sehr professionelle Visualisierung des Interior-Konzeptes mit Materialcollagen, die unsere Vorstellungskraft extrem beflügelten.“

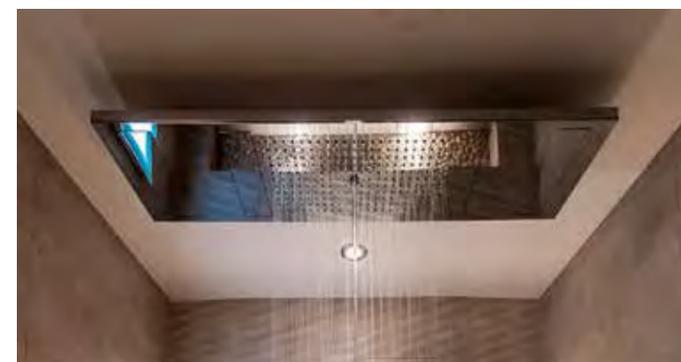
SANDRA UND PHILIPP AMBRUCH
Bauherren



Zimmer mit Aussicht: Der Ruheraum vor der Sauna ist ein Traum. Die Sonnenliegen *Rayn* von Dedon verleihen dem Ambiente den Komfort eines 5-Sterne-Wellnessresorts. Für schönes Licht sorgen die Outdoorleuchten *Gregg Terra* von Foscarini und die Leseleuchten *Tab F LED* von Flos.



Im Stil des Hauses: Die Liebe der Bauherren für natürliche Materialien wie Stein und Holz zeigen auch die Bäder, die das Stuttgarter Unternehmen Wahl plante und gestaltete.



BÄDER – SO INDIVIDUELL WIE UNSERE KUNDEN

Die Persönlichkeit des Kunden zu erkennen und seine individuellen Wünsche optimal umzusetzen bestimmt unser Denken und Handeln seit drei Generationen.

Jedes Badezimmer, ob preiswert oder Premium, planen und gestalten wir mit derselben Sorgfalt und Liebe, als wäre es unser eigenes.

Besuchen Sie uns in Stuttgart oder bei Raumtrio in Böblingen (Hulb) auf insgesamt 2.200 qm Ausstellungsfläche.

wahl-gmbh.com



STUTTGART
Unter dem Birkenkopf 16
70197 Stuttgart
Fon 0711 6 56 59 - 0
ausstellung-stgt@wahl-gmbh.com

RAUMTRIO BÖBLINGEN
Wolf-Hirth-Straße 3
71034 Böblingen-Hulb
Fon 07031 49 86 - 30
ausstellung-bb@wahl-gmbh.com

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 9.00–18.30, Sa 9.00–16.00 Uhr
Schausonntag 11.00–16.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)
und nach Vereinbarung

wahl
unverwechselbar livinghouse

SHADES OF PINK

Eine Kundin beauftragte Barbara Benz und das architare Team mit der Einrichtung ihrer Stadt-
villa, die Architekt Alexander Brenner im Stil
der klassischen Moderne entworfen hat. Das
Farbkonzept berücksichtigt die Lieblingsfarbe
der Hausherrin: Pink- und Fliedertöne geben
mal laut und mal ganz leise den Ton an.

Die Hauptrolle nimmt Sofa Ray von B&B Italia ein. Zu dem warmen Nougatton des Leders setzen die Sessel Bao von Walter Knoll sowie der Bell Side Table und der Bell Coffee Table von Classicon in Smaragdgrün und Amethystviolett farbige und stilistische Akzente. Einen schönen Gegenpol zu dem kühlen Glas und dem glatten Leder bringt Teppich Evolution von Miinu mit weicher und bewegter Oberfläche ins Spiel.



Die Lieblingsfarbe der Hausherrin ist Pink. Doch keine Angst, von Klein-Mädchen-Träumen und Prinzessinnenfantasien ist das Einrichtungskonzept, das architare für die moderne Stadtvilla bei Stuttgart entworfen hat, ganz weit entfernt. Das dreistöckige Wohnhaus ist ein Entwurf des Stuttgarter Architekten Alexander Brenner und überzeugt durch eine klare Formensprache und deren konsequente Fortführung im Innenraum. Barbara Benz und ihr Team stimmten das Interieur auf die Architektur der weißen Villa ab, die wie alle Bauten von Alexander Brenner von der klassischen Moderne inspiriert ist. Der Mix aus eleganten Möbeln von Walter Knoll, B&B Italia und Classicon, Leuchten von Foscarini und hochwertigen

Teppichen und Textilien von Miinu und Sahco fügt sich mit klarem Design harmonisch in die offen gestalteten Grundrisse ein. Elegante Kaschmir- und Nougattöne spielen dabei die Hauptrolle. Rosa, Pink und Violett werden als Akzentfarben in Form von Textilien und Accessoires eingesetzt. „Falls sich die Lieblingsfarbe der Bauherrin einmal ändern sollte, können Kissen und Stoffe ganz einfach ausgetauscht werden“, erklärt Barbara Benz, „und neue Akzente gesetzt werden.“ Drinnen wie draußen: Die geschosshohen Fensteröffnungen schaffen fließende Übergänge zwischen dem Wohnraum und der Terrasse mit Pool. Das Design der Outdoor-Möbel ist dementsprechend auf die Inneneinrichtung abgestimmt.

„In Kombination mit Anthrazit und dunklen Brauntönen wirkt Rosa nicht süß und girly, sondern ganz im Gegenteil: sehr edel und modern.“

BARBARA BENZ



Komfortabel und elegant wünschten sich die Bewohner die Esszimmerstühle. Barbara Benz empfahl *Bob* von Walter Knoll, einen eleganten Dinnerchair mit dem Komfort eines Polstersessels. Über dem Esstisch strahlen die skulptural anmutenden Pendelleuchten *Allegra Vivace* von Foscarini in lackiertem Kupfer. Der Esstisch und die Küche wurden vom Architekten Alexander Brenner entworfen.



Die Installation „Chicago“ ist eine Hommage an die Lieblingsstadt der Hausherrin, in der sie ihre Studienjahre verbracht hat. Davor nimmt man bequem auf den Sofas *Amoenus* von Maxalto Platz. Beistelltische *Frank* von B&B Italia. Barbara Benz und ihr Team wählten für den Loungebereich das Daybed *Afra*, den Hocker *Otto* von Paola Lenti und den *DLM* Beistelltisch von Hay.

TRE N DS

28 LIFE STORY
DAS ZUHAUSE WIRD ZUM SAFE HARBOR

32 WILD
BACK TO THE ROOTS

38 PLAY
POSTULAT FÜR MEHR MUT UND KREATIVITÄT

42 ROOMSERVICE
NEUHEITEN UND STILPRÄGENDE IDEEN
FÜR JEDEN RAUM

- Die Welt scheint mehr denn je in Bewegung zu sein. Umso wichtiger wird es, die eigenen vier Wände als Ruhepol zu gestalten. Als eine friedliche Oase, in der wir uns sicher und geborgen fühlen können.



- Die Möbel und Dekorationen für diesen „Safe Harbor“ sind mit Bedacht gewählt und werden im Laufe der Zeit zusammengetragen. Sie spiegeln unser Leben wider, die Erbstücke genauso wie die geliebten Designklassiker, die wertvollen Kostbarkeiten ebenso wie die kuriosen Trouvailles und die Erinnerungen, die wir von Reisen mitbringen.



01 EDRA
IN LEDER ODER MIT
STOFFBEZUG: DAS BETT
STAND BY ME. 180 X 240
CM. AB CA. 9.900 €

02 KVADRAT
DER TEPPICH ARGALI
VERBREITET EIN
ANGENEHMES WOHLGEFÜHL.
AB CA. 3.261 €

03 POLTRONA FRAU
DIE SEIDENKISSEN MING
UND MING HABEN DEN
CHARME EINES GEMÄLDES.
AB CA. 333 €

04 BROKIS
INSPIRIERT VON EINEM
HALLOWEEN-KÜRBIS:
LUCIE KOLDOVAS
JACK O' LANTERN.
AB CA. 1.054 €

05 VITRA
BUTTERFLY STOOL VON
SORI YANAGI VERBINDET
ÖSTLICHE FORMEN MIT
DER TECHNIK DER SPERR-
HOLZ-VERFORMUNG.
AB CA. 579 €

- Einrichtungen werden in Zukunft noch mehr als heute Referenzen aus verschiedenen Welten vereinen. Und auch Möbel, Textilien und Accessoires verbinden unterschiedliche kulturelle Bezüge und werden so ganz neue Wohnlandschaften entstehen lassen.



01 WALTER KNOLL
 SESSEL 369 IST EIN
 KLASSIKER MIT MODERNEM
 SITZKOMFORT.
 AB CA. 1.290 €

02 KVADRAT
 SINUOUS, DESIGN VON
 SIMONE POST, HANDGE-
 WEBT, 100% SCHURWOLLE.
 200 X 300 CM.
 AB CA. 2.239 €.

03 NORMANN COPENHAGEN
 VOGELFIGUREN AUS
 GEBEIZTER ESCHEN.
 AB CA. 54 €

04 EMIL BENZ
 TRAVEL WITH STYLE –
 MIT DEM ELEGANTEN
 WEEKENDER VOYAGER
 SERIES 2 LIMITED 1/5.
 AB CA. 1.899 €

05 MOOOI
 CONTAINER TABLE VON
 MARCEL WANDERS GIBT
 ES IN VIELEN VARIANTEN
 UND GRÖSSEN. D: 140 CM
 AB CA. 2.065 €

- Die Farbpalette des Trends Life Story ist so facettenreich wie das Leben selbst. Neben dunklen Hölzern und gedeckten Farben sorgen Goldtöne für Wärme und das behagliche Cocooning-Gefühl. Akzente in kühlem Gelb und frischem Grün revitalisieren die traditionellen Farbwelten.



01 WITTMANN
 SOFA VELUTO IST DER
 PERFEKTE RÜCKZUGSORT.
 AB CA. 6.295 €

02 RUBELLI
 INSPIRIERT VON
 KLASSISCHEN MOTIVEN:
 DEKOSTOFF CASTIGLIONE.
 PREIS AUF ANFRAGE

03 ELITIS
 KISSEN AUS DEN
 DEKOSTOFFE BRIDGET
 UND JAZZ. AB CA. 290 €

04 EMFORM
 MIT GLOBUS JURI STEHT
 DER GEDANKENREISE UM
 DIE WELT NICHTS MEHR
 ENTGEGEN. AB CA. 89 €

DER BACK TO THE ROOTS-TREND ENTWICKELT SICH
WEITER: IN ZEITEN ZUNEHMENDER GLOBALISIERUNG
UND DIGITALISIERUNG SEHNEN WIR UNS NACH EINEM
KULTIVIERTEN ZURÜCK ZUR NATUR UND BEWUNDERN
ZUGLEICH IHRE EINZIGARTIGKEIT UND WILDHEIT.

WILDD



LEUCHE *ICONIC EYES* VON MOOOI. PREIS AUF ANFRAGE
SOFA *LIVING LANDSCAPE* VON WALTER KNOLL. AB CA. 20.674 €



Photo © SplitShire / Prabbay

TISCH *PLI TABLE* VON CLASSICON. AB CA. 6.690 €
 VASE (HINTEN) *CUBISTIC TALL*. CA. 329 € / WINDLICHT (MITTE) *NAGAA BLACK*. CA. 149 €
 VASE (VORNE) *KOONAM S.* CA. 183 € / ALLE VON VON GUAXS



Photo © LoboStudioHamburg / Prabbay

LEUCHE *GRAVITY* VON GUBI. AB CA. 654 €
 BETT *TIMES* VON POLTRONA FRAU. AB CA. 4.939 €

WAS BEDEUTET DER TREND WILD FÜR UNSER WOHNEN? ROHE, UNBEHANDELTE UND AUTHENTISCHE OBERFLÄCHEN, DIE ZUM ANFASSEN EINLADEN. HOLZ, KERAMIK, STEINGUT, SAMT, LEINEN UND LEDER STILLEN DIE SEHNSUCHT NACH HAPTIK. DABEI VEREINEN SICH DIE THEMEN NACHHALTIGKEIT UND HANDWERKSKUNST.

ZU DEM BEWUSSTEN UND AUTHENTISCHEN LEBENSSTIL PASST AUCH DIE FARBPALETTE DES TRENDS WILD. SIE REICHT VON NATÜRLICHEN TÖNEN WIE LEHM, SCHIEFER UND TORF BIS HIN ZU TANNENGRÜN UND MOOS.



SPIEGEL RIFT VON GIORGETTI. PREIS AUF ANFRAGE
SESSEL ONSA CHAIR VON WALTER KNOLL. AB CA. 5.650 €

PLAY REPRÄSENTIERT DIE SEHNSUCHT NACH KINDLICHER UNBESCHWERTHEIT IN EINEM FRÖHLICHEM FANTASYLEBEN, VOLLER SPASS UND OHNE PFLICHTEN.



HERMÈS PUNKTE, LINIEN, WELLEN, STREIFEN UND QUADRATE – DIE GEOMETRISCHEN FORMEN AUF DEM JACQUARD-STOFF PARCELLES GLEICHEN EINER BUNTEN LANDSCHAFT AUS DER VOGELPERSPEKTIVE. AB CA. 302 € PRO LFM

DIESER TREND
IST EIN AUFRUF ZU
MEHR KREATIVITÄT
UND MUT!

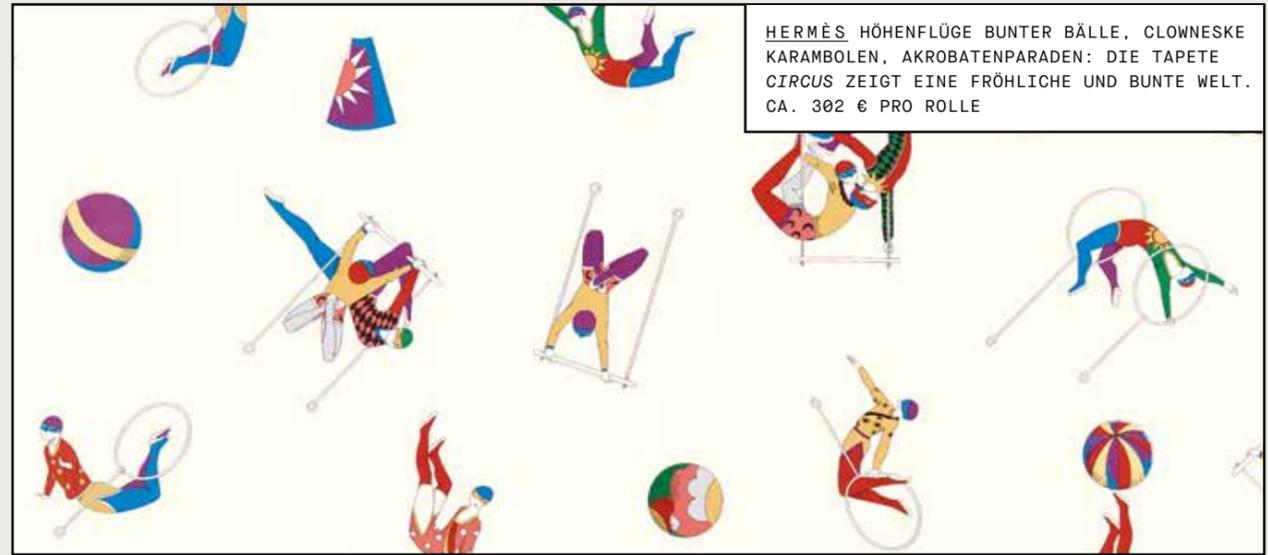
MOROSO TATSÄCHLICH SEHR BEQUEM ZUM SITZEN: SESSEL KENNY IST AUS GLASFASER-KUNSTSTOFF GEARBEITET UND MIT SCHAUMSTOFF BESCHICHTET. AB CA. 2.475 €



BOCCI KUGELN AUS MUNDGEBLASENEM GLAS VEREINEN SICH ZUM POETISCH ANMUTENDEN LÜSTER CLUSTER. AB CA. 3.900 €



CLUSTER



HERMÈS HÖHENFLÜGE BUNTER BÄLLE, CLOWNESKE KARAMBOLEN, AKROBATENPARADEN: DIE TAPETE CIRCUS ZEIGT EINE FRÖHLICHE UND BUNTE WELT. CA. 302 € PRO ROLLE

CASSINA GLEICHT EINEM THRON: DER 1987 ENTWORFENE SESSEL FELTRI VERBINDET AUF MAJESTÄTISCHE WEISE KUNST UND FUNKTION. AB CA. 4.659 €



KARTELL GNOM ATTILA, VON PHILIPPE STARCK DESIGNT, HAT KULTSTATUS UND KANN SOWOHL ALS TISCH ODER HOCKER ZUM EINSATZ KOMMEN. CA. 226 €



ATTILA

DIE ABSTRAKTEN MUSTER SUCHEN DIE INSPIRATION IN DER KUNST. DIE DESIGNS SPIELEN MIT VERGRÖSSERTEN MOTIVEN UND GEOMETRISCHEN FORMEN. AUCH COLOR-BLOCKING UND COMIC-MOTIVE IN SIGNALFARBEN SPIELEN EINE WICHTIGE ROLLE.

MOROSO VERSPIELT UND ZUGLEICH MINIMALISTISCH PRÄSENTIERT SICH DAS SOFA SOLOMON. AB CA. 7.164 €

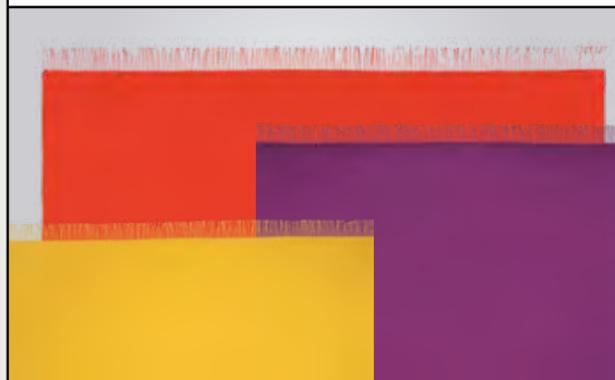
SOLOMON



KARTELL ANTIKE FORM IN KUNSTSTOFF GEGOSSEN: VASEN LA BOHÈME. CA. 150 €



KVADRAT STARKE FARBEN: PLAIDS AUS BABYALPAKA. CA. 252 €



FISH NET

WALTER KNOLL IM JAHR 1959 WEBTE SADI OZIS EIN FISCHERNETZ ZWISCHEN EIN GEBOGENES STAHLROHRGESTELL – AUS MANGEL AN MATERIALIEN. HEUTE IST DER FISHNET CHAIR EIN CHARMANTER KLASSIKER. AB CA. 1.244 €



KVADRAT DAS MUSTER DER KISSEN ERINNERT AN SEGEL VON SCHIFFEN, DIE AM HORIZONT TANZEN. CA. 118 €



MAGIS COLOR-BLOCKING: WANDSPIEGEL VITRIL IST AUS UNTERSCHIEDLICH GEFÄRBTEN GLASTEILEN ZUSAMMENGESETZT. CA. 444 €



STAR MAN

SIEGER BY FÜRSTENBERG FÜR HELDEN: CHAMPAGNER-BECHER STAR MAN VEREINT TOPAKTUELLES COMIC-DESIGN MIT LUXURIÖSER ELEGANZ (AUS FEINSTEM PORZELLAN UND 24 KARAT GOLD). CA. 129 €



THONET EIN KLASSIKER IM NEUEN, FARBEN-FROHEN OUTFIT: DER SS 33 VON MART STAM. AB CA. 732 €



ALLES GEHT, SOLANGE ES SCHRILL UND UNGEWÖHNLICH IST. LET'S PLAY!

COR DAS SOFA-PROGRAMM TRIO BESTEHT AUS DREI SIMPLEN ELEMENTEN, DIE SICH ZU EINERVIELZAHL AN VARIANTEN ZUSAMMENFÜGEN LASSEN. AB CA. 5.668 €



UNSER ZUHAUSE IST EINE INSEL.

Unsere Oase. Ein Ort, an dem alles Unerwünschte draußen bleibt und den wir mit viel Liebe zum Detail einrichten. Hierfür haben wir Ihnen auf den kommenden Seiten eine Auswahl der schönsten neuen Möbel, Leuchten und Accessoires zusammengestellt. Vom Entree bis zur Küche, vom Wohnzimmer bis zum Flur – unser Designrundgang zeigt Messeneuheiten und stilprägende Ideen für jeden Raum.

Room-
Service

Entree

Eingangshalle oder schmaler Flur: Der erste Eindruck zählt! Gefragt ist daher im Entree eine gute Balance zwischen persönlicher und wohnlicher Atmosphäre mit optischen Highlights und einer klaren und aufgeräumten Struktur.



MAGIS (1) Die Bank *Brut*, designt von Konstantin Grcic, ist für einen Flur perfekt, der die Botschaft „Herzlich willkommen“ aussendet. Das Gestell aus Gusseisen und der Sitz aus massiver Eiche geben ihr eine unverwechselbare, einladende Optik. Ab ca. 1.428 €



Photo © WEWORK A/S



NOTRE MONDE (2) Bringt Eleganz und Leichtigkeit in das Entree: Konsole *Half Moon*. Ca. 529 €

SCHÖNBUCH (3) *Pin* heißt die ebenso elegante wie platzsparende Wandgarderobe mit verschiebbaren Klapphaken. Ca. 267 €



GUBI (4) Spiegel im Flur reflektieren das Licht und vergrößern den Raum. Wandspiegel und Standspiegel *Gio Ponti*. Ab ca. 1.418 €

ARPER (5) *Song* ist ein Garderobenhalter mit Armen in Form von Noten, die sich unabhängig voneinander bewegen lassen. Ab ca. 676 €

PETIT FRITURE (6) Der Flur ist das perfekte Experimentierfeld für Tapeten. Schon eine einzeln tapezierte Wand verändert die Raumwirkung. Einer unserer Favoriten: *Jungle*. Preis auf Anfrage

SCHÖNBUCH (7) Die Garderobenhaken *Bulb* aus mundgeblasenem Glas gibt es in verschiedenen Größen und Farben. Ab ca. 65 €



M000I (1) Teppich *Armoured bear* legt uns ein Kunstwerk in einem geometrischen Design zu Füßen. 200 x 266 cm. Ab 2.065 €
TOM DIXON (2) Die Stehleuchte *Bell* gibt es in Messing, Kupfer oder wie abgebildet in Spiegel-Chrom. Ab 893 €. **WALTER KNOLL** (3) Sessel *Foster 520* interpretiert die Tradition der Clubsessel neu. Ab 2.499 €. **POLTRONA FRAU** (4) Beistelltisch *Ceslavie* aus handgeflochtenem Korbkorpus mit raffinierter Stauraumlösung. Ab ca. 4.820 Euro

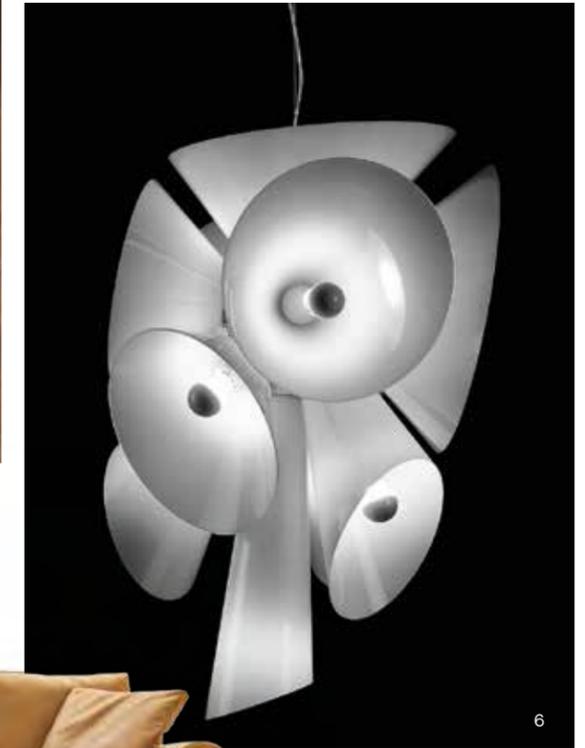
Photo © Alessio D'Aniello

Photo © SFELAB

PORRO (5)
 Eleganter Blickfang:
 Regal *Gap* rückt von der
 reinen Funktion selbst
 in den Fokus.



FLOS (6)
 Pendelleuchte *Nebula*
 mit diffusem Licht.
 Leuchtenkörper aus
 Aluminiumdruckguss
 und zehn verschieden
 große Kegel aus
 geblasenem Glas.
 Ab ca. 10.590 €



B&B ITALIA (7)
 Das neue Sofa *Ato11*
 von Antonio Citterio
 ist ein Statement!
 Elegant und diskret
 erfüllt es unsere
 Wünsche für indivi-
 duelles Wohnen mit
 höchstem Komfort.
 Preis auf Anfrage



B&B ITALIA (8)
 Der Beistelltisch
Alanda ist ein Klas-
 siker aus den frühen
 Achtzigerjahren, der
 als Hommage an den
 bekannten Designer
 Paolo Piva neu auf-
 gelegt wird. Preis
 auf Anfrage

Wohnzimmer

Das Wohnzimmer ist ein Multitalent. Souverän switcht es zwischen repräsentativem Salon und komfortabler Afterwork-Lounge. Was es hierfür braucht? Ein wandlungsfähiges Licht, dekorative Stylingideen und Lieblingsstücke, die uns auch Jahre nach dem Kauf noch begeistern.



Bar

Ein kleiner Tresen, eine eigene Spirituosenauswahl und dann selbst den Lieblingscocktail mixen. Die Hausbar feiert ihr Comeback – glamourös und edel.

HERMÈS (1)
Das Tapetendesign *Trendresse Féline* sorgt für exotisches Salon-Flair.

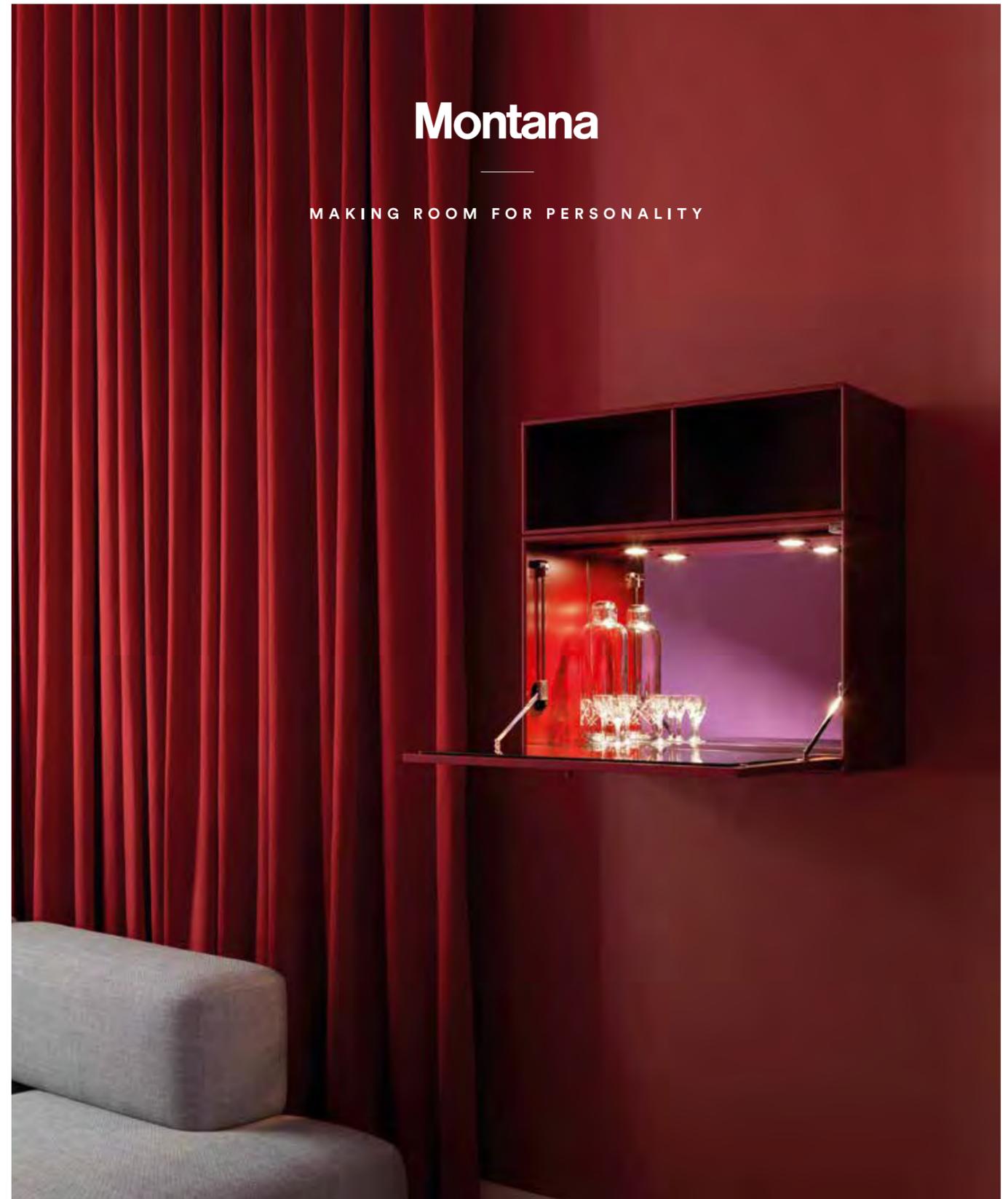
PORRO (2)
Der Lounge-Sessel *Jade* lädt mit seinen harmonischen Linien zum entspannten Genießen ein.
Ab ca. 2.400 €

CLASSICON (3)
Dem Couchtisch *Bow* verleiht die Materialkombination von Messing und Kristallglas eine warme und einladende Ausstrahlung. Ab ca. 1.590 €

FOSCARINI (4)
Twiggy Grid sorgt für das passende Licht.
Ab ca. 2.245 €

SCHÖNBUCH (5)
Mit Barschrank *Guard* von Christian Haas wird man stilvoll sein eigener Barchef.
Ab ca. 2.467 €

SCHÖNBUCH (6)
Modern und zeitlos: Servierwagen *Grace* kann auch als mobile Bar zum Einsatz kommen. Ab ca. 1.350 €



Montana

MAKING ROOM FOR PERSONALITY

36 MODULE / 4 TIEFEN / 42 FARBEN / UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN

Danish design by Peter J. Lassen



Photo © LCB Studio

Esszimmer

Speisen, spielen, präsentieren oder ein geselliger Abend mit Freunden – all das findet heute im Esszimmer statt. Wir zeigen Ihnen, wie Sie es eindrucksvoll und zugleich stimmungsvoll inszenieren können.



TOM DIXON (2)
Hängelampe *Copper* ist ein optisches Statement. Ab ca. 590 €

FLOS (3)
Die Pendelleuchte *Overlap* spendet ein angenehmes Licht. Der Schirm aus Cocoon-Kunstharz wird über eine Metallstruktur in Gestalt zweier verketteter Ringe gesprüht, sodass sich eine Art Kokon bildet. Ab ca. 1.680 €

TOM DIXON (4)
Die Arme des Kerzenleuchters *Spin Mini* können immer wieder neu in Position gebracht werden. Ab ca. 505 €

WALTER KNOLL (6)
Eleganter Weichzeichner: Der Seidenteppich gehört zur Kollektion *Legends of Carpet*, die von den Farben Afrikas inspiriert ist. Ab ca. 1.664 € pro m²

CASSINA (7)
Revival eines Klassikers: Die Neuauflage des von Gerrit Rietfeld im Jahr 1927 entworfenen *Beugel Chairs*. Ab ca. 851 €

MDF ITALIA (1+5)
Der Esstisch *Tense Marble* zeichnet sich durch eine aufwendige handwerkliche Gestaltung aus: Die Tischplatte zeigt ein abstraktes Design, das der Theorie „Punkt und Linie zu Fläche“ des Malers Wassily Kandinsky folgt. Sie ist in diversen Formaten erhältlich und mit einer Marmorpulvermischung beschichtet. Ab ca. 3.438 €

Küche

Die Küche muss natürlich funktional sein, aber sie soll auch toll aussehen. architare plant Küchen, die auf Ihren persönlichen Lebensstil und Ihre Wünsche zugeschnitten sind. Hier eine Kostprobe, wie sich die Küche individuell gestalten lässt.

BOCCI (1)
Diese Hängeleuchte gleicht einem Kunstwerk. Die mundgeblasenen Kugeln können in beliebige Formen gebracht werden. Preis auf Anfrage

GAGGENAU (3) entwirft Geräte, die sich an den Erfordernissen der Profiküche orientieren, deren Design jedoch zu luxuriösen Privathaushalten passen, wie der Weinkühlschrank Serie 200. Preis auf Anfrage

TOM DIXON (4) Vase *Bump* und Kaffeebrüher *Brew*. Ca. 80 € und 205 €

VALCUCINE (5)
Der italienische Küchenhersteller steht nicht nur für nachhaltige, sondern auch für optisch perfekte Lösungen.



NORMAN COPENHAGEN (2)
Zwei nette Gesellen: das Salz- und Pfefferstreuer-Paar mit den Spitznamen *Gordon & Andreas* gehört zur *Friends*-Serie. Ca. 33 €



Contour ist eine faszinierende 2D/3D-Kollektion. Eine High-Tech-Entwicklung, bei welcher wechselnde Florhöhen mit Farbveränderungen kombiniert werden. So entstehen einzigartige Muster, welche den Eindruck von terrasierten Reisfeldern erzeugen. Die malerischen, abfallenden Formen und die kaskadierenden Hügel waren die Inspirationsquelle. Die Kollektion besteht aus 100% feiner Neuseeland-Wolle.

RUGS MADE TO ORDER -
SPECIALLY MADE TO CUSTOMER SPECIFICATIONS

Carpet Sign

Schlafzimmer



1

Neben dem perfekten Bett bedarf es vieler kleiner Dinge wie hübscher Nachttische, eleganter Leuchten und dekorativer Tageskissen, damit der privateste aller Räume zu einer Insel der Geborgenheit wird.



Photo © Rudolf Schmutz



3



4

PETIT FRITURE (1)
Die Pendelleuchte *Vertigo* verleiht dem Raum mit ihrem filigranen Design eine angenehme Leichtigkeit. Ab ca. 775 €

INTERLÜBKE (2)
Ein Bett für erholsame Nächte: *Jalis* hat einen klassischen Boxspring-Unterbau, wahlweise mit Taschenfederkern- oder Kaltschaummatratze. Preis auf Anfrage

MDF ITALIA (3)
Nachttisch oder Hocker: *Sag*. Ab ca. 284 €

B&B ITALIA (4)
Inspiriert von der historischen Architektur der römischen Arena: *Colosseo*. Preis auf Anfrage

LUIZ (5)
Maßgeschneiderte Bettwäsche aus Leinen. Preis auf Anfrage

FLOS (6)
Für die perfekte Lichtstimmung: Tischleuchte *Serena* mit Dimmer. Ab ca. 468 €

WALTER KNOLL (7)
The Farns: die brandneue Sideboard-Kollektion gibt es in unterschiedlichen Ausführungen und Größen. Ab ca. 6.827 €



5

6



7

ELITIS (8)
Kissen *Magic Circus* aus Leinen. Ca. 99 €

LIVING DIVANI (9)
Die Kombination von Holz, Metall und lackierten Oberflächen macht den Nachttisch *Era Comodino* zu einem besonderen Schmuckstück. Preis auf Anfrage

SCHRAMM (10)
Das Polsterbett aus der *Origins-Complete*-Serie wurde von Sebastian Herkner entworfen und überzeugt mit einem mühelos verstellbaren Kopfteil. Preis auf Anfrage



10



8

9

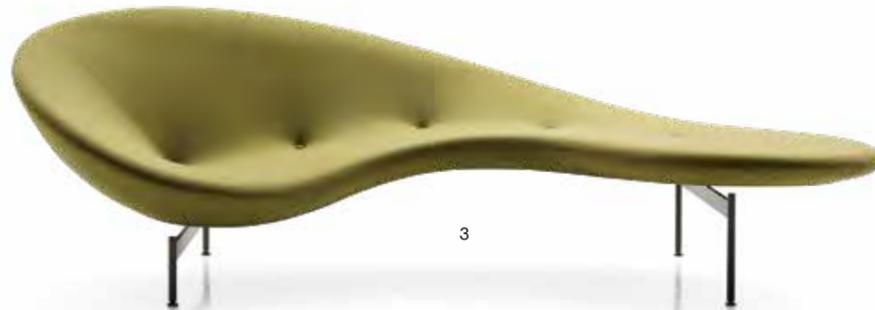
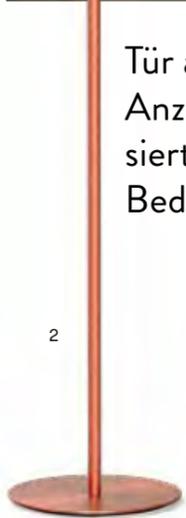
Ankleide



1

Tür auf, Licht an und vor Ihnen liegt das Ankleidezimmer mit gut sortierten Anzügen, Kleidern, Accessoires und Schuhen. architare plant und realisiert Ankleiden und begehbare Kleiderschränke, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse und die räumlichen Gegebenheiten zugeschnitten sind.

2



3

B&B ITALIA (3)
Eda Mama von Piero Lissoni für B&B Italia entworfen, ist ein Sofa mit schwungvoller Eleganz

PORRO (4)
Dressing Room ist ein modulares System, das an die räumlichen Gegebenheiten und die persönlichen Wünsche angepasst werden kann. Preis auf Anfrage



4

RIMADESIO (1)
 Die Schiebetüranlage *Velaria* mit dem Stauraumsystem *Dress Bold* vereint klare Linienführung mit eleganter Transparenz. Preis auf Anfrage

CLASSICON (2)
 Inspiriert von Feuerfackeln: die Stehleuchte *Laterne* von Neri&Hu. Ab ca. 1.590 €



MELL LOUNGE
 BY JEHS + LAUB

COR.DE



PAOLA LENTI (1)
Die Oberseite des Beistelltischs *Blooms* besteht aus Fliesen, die mit Glas verziert sind. Ca. 1.600 €

B&B ITALIA (2+3)
Der perfekte Sessel für das stilvolle Entspannen unter freiem Himmel: *Crinoline*. Das Sofa *Bay* gehört zu einer Kollektion aus Flechtmöbeln für den Outdoor-Bereich. Preis auf Anfrage

TECNOGRAFICA (4+5)
In the Jungle: Tapeten *Manaus* und *Donatello*. Preis auf Anfrage

Outdoor

TUCCI (5)
Bei Sonnenschirm *Manta* waren die großen Rochen der Südsee Namensgeber und Vorbild für das organische Design. Ab ca. 1.899 €

FERMOB (6)
Lagunenblau: Beistelltisch *Cocotte*. Ab ca. 108 €



Der Sommer steht bald vor der Tür. Höchste Zeit, den Garten, die Terrasse und die Pool-Area aufzufrischen – mit neuen Möbeln, Sonnenschirmen und Outdoor-Stoffen.



PAOLA LENTI (7)
Die geflochtenen Sitzschalen der Outdoor-Stühle *Kiti* gibt es in unendlich vielen Farbkombinationen. Ca. 1.324 €

MOROSO (8)
Der Lounge-Sessel *Seku* von Sebastian Herkner ist von den leuchtenden Farben eines Papageis inspiriert. Preis auf Anfrage



STO R IES

62 EIN TISCH
IST EIN TISCH
VON ARCO

INTERVIEW MIT JORRE VAN AST

66 MANIFEST
DER MODERNE

100 JAHRE BAUHAUS

74 BALANCE AKT

INTERVIEW MIT PRODUKT-DESIGNERIN
TILLA GOLDBERG

76 DESIGN
(R)EVOLUTION

INTERVIEW MIT DESIGNER
MAURO LIPPARINI

80 IMMER AUF
DEM SPRUNG

INTERVIEW MIT DER CASSINA-
ART-DIREKTORIN PATRICIA URQUIOLA

EIN TISCH IST EIN TISCH VON ARCO



Mit gerade einmal 31 Jahren übernahm Jorre van Ast, Jahrgang 1980, in vierter Generation die Möbelmanufaktur seiner Familie: ARCO. Die niederländische Premiummarke wurde weltbekannt mit funktionalem und dezentem Design in Holz. Ihre Tische werden als zeitlose Statement Pieces gehandelt. Im Interview mit Barbara Benz spricht Jorre van Ast über Designerbe, seine Erfahrungen mit Apple, die Bedeutung von Tisch und Zuhause – aber auch über ganz Privates.

Sie haben mit 31 Jahren die Firma ARCO von Ihrem Vater übernommen. War das von langer Hand geplant?

Nachdem ich Produktdesign studiert hatte, stand für mich fest, dass ich in meiner zukünftigen Arbeit Kreativität mit Technologie verbinden wollte. Natürlich hatte ich in meinem Studium keine Berührungspunkte mit Möbeldesign. Ich habe Fahrräder gestaltet und Verpackungslösungen für die Post entwickelt – aber immerhin auch Haushaltsgeräte.

Wie lief die Übernahme?

Wir hatten eine intensive Übergangsphase, in der wir bemerkten, dass wir den gleichen Charakter teilen. Das führte zu der Erkenntnis, dass es nicht besonders clever wäre, dauerhaft zusammenzuarbeiten. Wir lieben und schätzen uns zwar. Aber irgendwann war für meinen Vater auch der Punkt erreicht, an dem er genug gearbeitet hatte. Er wollte, dass sich die Firma weiterentwickelt und Chancen ergreift. Die Welt hatte sich verändert und ich war darauf vorbereitet – jetzt bin ich in der Verantwortung.

Verändern Sie ARCO im Sinne Ihres Vaters oder gehen Sie ganz neue Wege?

Ich hatte natürlich vom Start weg eine Menge neuer Ideen. Und ich wollte alles anders machen als mein Vater (lacht). Nein, wir pflegen eine große Tradition und als ich zu ARCO kam, fand ich bereits eine schöne, sehr solide und gesunde Firma vor. Es gab keinen Grund für radikale Veränderungen. Aber ich gehöre eben einer anderen Generation an. Und deshalb möchte ich auf dem soliden Fundament aufbauen, jedoch mit zusätzlichen neuen De-

signern. Ich investiere viel Zeit und Energie in die Kommunikation. Ich erzähle jedem von unserer einzigartigen Geschichte, unseren Produkten und der Qualität.

Bei so viel Liebe zu Design und Geschichte, können Sie sich da überhaupt um die Zahlen im Geschäft kümmern?

Die Zahlen? Also ich kann zählen, falls Sie das meinen. (lacht) Ernsthaft. Eine der ersten Entscheidungen bei der Übernahme war, dass ich ARCO nicht alleine führen wollte. Ich bin ausgebildeter Designer und wollte daraus das Bestmögliche einbringen. Deshalb habe ich einen operativen Manager geholt, der sich auf seinen Bereich konzentriert. Und ich behalte meinen Fokus auf die Modelle und deren Entwicklung. Ich finde, dass wir ein tolles Team geworden sind.

Haben Sie Streitpunkte wie „pro Digitalisierung oder pro Tradition“?

Wir dürfen nicht in Nostalgie verfallen und wir halten sicherlich nicht gegen die Digitalisierung an. Ich glaube an Handwerkskunst und Technologie. Keine der beiden Spezialisierungen allein wird uns weiterbringen. Die Herausforderung liegt in der perfekten Kombination der beiden.

Hat sich Apple deshalb für die Zusammenarbeit mit ARCO entschieden? Wie kam es dazu?

Alles begann mit einer kleinen Anfrage vonseiten Apples. Das ist jetzt fünf oder sechs Jahre her. Es ging dabei um unsere Esstische. Aber das Ganze entwickelte sich zu einer sehr ambitionierten Zusammenarbeit.

„Die Welt hat sich verändert und ich war darauf vorbereitet.“

(JORRE VAN AST)

„Durch die Zusammenarbeit mit Apple begann sozusagen das zweite Leben unseres Klassikers Essenza.“

(JORRE VAN AST)

Worauf Sie sicherlich stolz sind. Wer darf schon die Apple-Zentrale mit Tischen ausstatten. Waren Sie eigentlich schon mal dort in Palo Alto?

Oh ja.

Wie fühlten Sie sich dort?

Ich habe mich sofort verliebt. Es ist wie ein großer Park. Sogar im Gebäude haben sie viele schöne Bäume. Hinzu kommt noch, dass wirklich alles in diesem Gebäude einen Designhintergrund hat. Dort wurde über jedes Detail nachgedacht.

Haben Sie Ideen von dort bei ARCO eingebracht?

Ich könnte dort zwar sehr gut arbeiten. Aber Apples Konzept bei uns zu integrieren, das wäre zunächst eine Frage der Mentalität. Sie denken alles groß. Ich frage mich, ob das zu uns passt. Sie wollen immer das äußerst Mögliche erreichen. Und wenn das nicht funktioniert, dann fragen sie unerbittlich nach dem Warum.

Und trotzdem hat Apple die klassischen Essenza-Tische ausgewählt.

Nicht nur. Apple bekam auch einige Sonderanfertigungen und sogar welche, die wir zusammen mit dem Architekturbüro Foster + Partners entwickelt haben.

Liegt Ihnen persönlich die Essenza-Linie auch besonders am Herzen?

Ich liebe die neue Version mit dem tieferen Gestell und den Charakter, den ihre Holzsorten ausstrahlen. Das Modell Essenza erlebt gerade eine Renaissance, es wird ja seit gut 18 Jahren produziert. Durch die Zusammenarbeit mit Apple begann sozusagen ihr zweites Leben. Denn seit diesem Tag erhielten wir haufenweise Anfragen nach Sonderausführungen und Maßanfertigungen. Und das, obwohl vor 18 Jahren große Tische, an denen sich das ganze Leben abspielt, noch keine solche Bedeutung genossen wie heute. Damals wollten die Menschen einen Esstisch fürs Esszimmer, einen Küchentisch für die Küche und einen Schreibtisch für ihr Büro. Heute bildet ein großer Tisch das Zentrum eines Wohnraums, an dem sich alles verbindet. An dem Menschen sich begegnen. Wir sprechen immer häufiger von Open-House-Plänen. Da steht der Esstisch eben wieder in der Küche und kann tagsüber als Schreibtisch dienen. Der Essenza wuchs quasi mit seinen Aufgaben.

Die Modelle führen mich zum Material. Neben Epoxid, Metall und Leder bleibt der Fokus bei ARCO auf Holz. Und das stammt

bevorzugt aus regionalen Wäldern. Wie kam es dazu?

Es begann damit, dass ich mit meinem Vater einen unserer Holzlieferanten besuchte. Ich erfuhr, dass all das Holz unserer Produktion aus Frankreich, Süddeutschland und Tschechien stammt. Die Regionen liegen zwar alle in Europa, aber doch relativ weit weg von unserer Fertigung. Mein Vater wollte eben nur die beste Holzqualität haben, die in Europa zu finden war. Das passt aber nicht mehr in die moderne Zeit. Holz ist eine begrenzte Ressource. Vor allem Eichenholz. Dafür hat mein Vater einst weite Wege akzeptiert. Ich dachte mir: Können wir nicht einfach nach dem Besten suchen, das es in unserer Umgebung gibt? Da musste doch auch tolles Holz zu finden sein. Mir war ja klar, dass Holland nicht gerade berühmt für Holz ist.

Sie haben ja auch keinen Schwarzwald ...

Natürlich. Und wir sind nicht gerade Genies in Forstwirtschaft. Trotzdem habe ich die Herausforderung angenommen und tatsächlich eine regionale Versorgungskette aufgebaut.

Und wie?

Natürlich musste ich dafür die Niederlande verlassen. Aber unser Werk liegt nah an der Grenze zu Deutschland. Und dort gibt es tolles Holz. Das ist für mich eine Region.

Und aus diesem Holz fertigt ARCO Tische, die Generationen verbinden. Warum ausgerechnet Tische?

Das war ein Entwicklungsprozess. Wir haben mit Bilderrahmen aus Holz angefangen. Danach folgten kleine Wohnaccessoires und Aufbewahrungsobjekte. Wir landeten schließlich bei Kaffeetischen und Esstischen. Irgendwann entschied die Familie: Lasst uns uns auf das konzentrieren, was wir am besten können. Das ganze Leben findet an Tischen statt. Wir beide sitzen hier wie selbstverständlich an einem Tisch. Arbeiten, essen, lesen, alles passiert an Tischen. Ein Tisch verleiht ein heimeliges Gefühl.

Schönes Stichwort: Was bedeutet für Sie zu Hause zu sein?

Ich liebe den Surfsport, dabei kann ich total entspannen. So wohl fühle ich mich ansonsten nur, wenn ich mit meiner Familie am großen Tisch vor unserer offenen Küche zusammensitze. Da passiert so viel Schönes. Meine Söhne sind jetzt drei und fünf Jahre alt. Aber ich will ganz ehrlich sein. Ich liebe auch den Moment, wenn die Jungs im Bett sind und ich einfach mal in Ruhe Musik hören kann.



Bei allen Modellen aus der Kollektion LOCAL WOOD stammt das Holz aus der Umgebung des Arco-Sitzes im niederländischen Winterswijk.

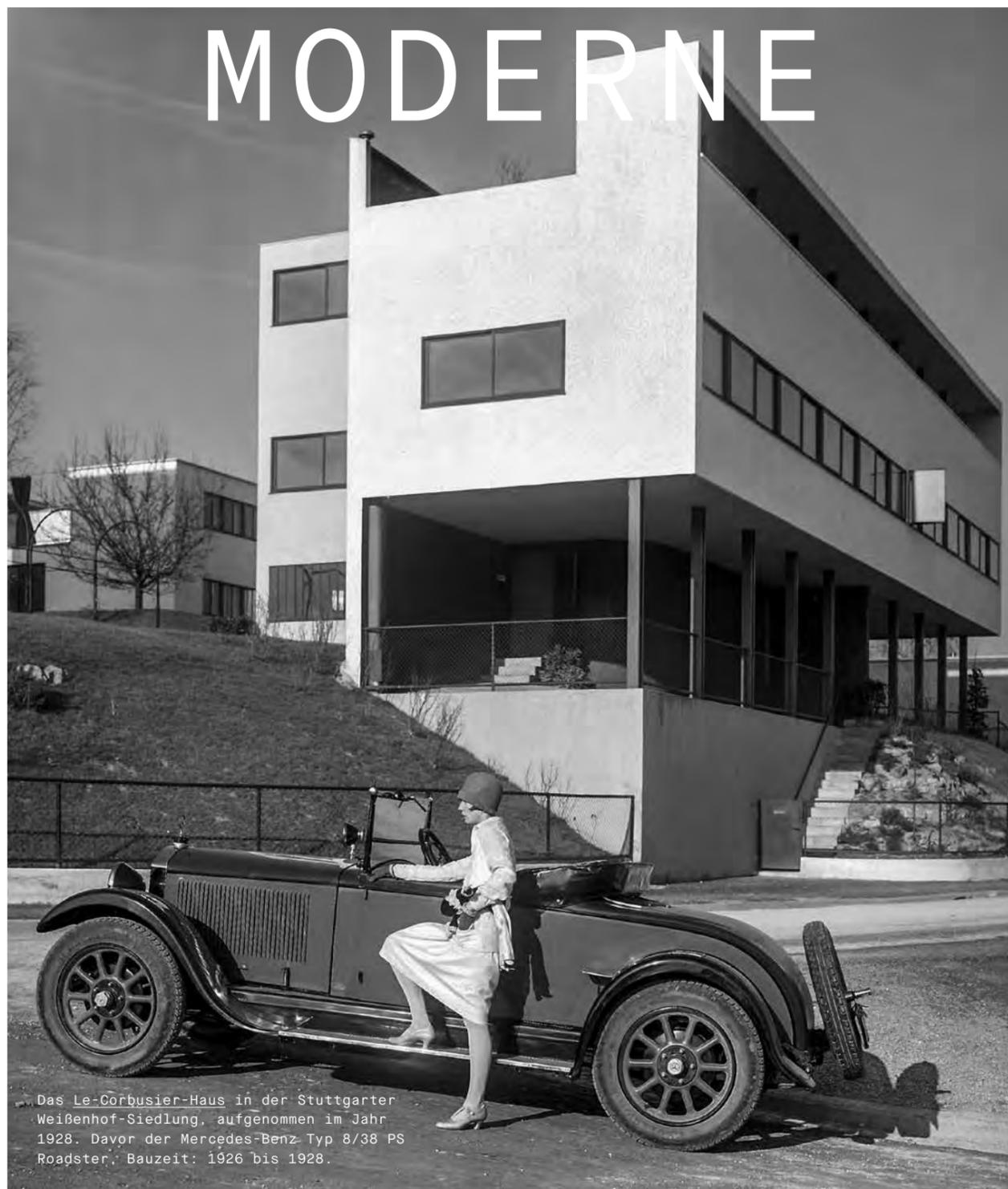


JORRE VAN AST: Niederländer, Designer, Familienunternehmer, ARCO-Chef – im Gespräch mit Barbara Benz



ESSENZA erlebt gerade eine Renaissance. Das Modell wird seit gut 18 Jahren produziert. Durch die Zusammenarbeit mit Apple begann sozusagen sein zweites Leben. Ab ca. 2.510 €

MANIFEST DER MODERNE



Das Le-Corbusier-Haus in der Stuttgarter Weißenhof-Siedlung, aufgenommen im Jahr 1928. Davor der Mercedes-Benz Typ 8/38 PS Roadster. Bauzeit: 1926 bis 1928.

Photo Mercedes-Benz Classic

Vor 100 Jahren revolutionierte das Neue Bauen unser Leben. Hoch über Stuttgart thront noch immer die Weißenhofsiedlung. Hier fanden internationale Architekten einen Weg, ihre Ideen auszudrücken: schnörkellos und reinweiß. Doch die Ausstellung des Werkbundes fand nicht nur begeisterte Zustimmung, auch die Kritiker hielten sich nicht zurück. Ein Bericht über die wohl schönste Flachdachsiedlung Deutschlands.

Flachdächer, weiße Wände, kubische Gebäude. Die weltberühmte Stuttgarter Weißenhofsiedlung gilt als Schmuckstück der Stadt und gebautes Manifest der Moderne. Das war nicht immer so. Die 21 Häuser polarisierten von Anfang an. Ihre Befürworter sahen in reinweißen, scheinbar schwebenden Bauten den Aufbruch in eine neue Welt, ihre Verächter fürchteten gar den Verfall des Abendlandes. Zu den frühesten Kritikern zählten die Hauptvertreter der angesehenen Stuttgarter Schule. Paul Schmitthenner verglich die Siedlung mit „italienischen Bergnestern“, und Paul Bonatz, Architekt des Stuttgarter Hauptbahnhofs, holte im Schwäbischen Merkur vom 5. Mai 1926 zu einer Generalabrechnung aus: Die Siedlung erinnere an eine Vorstadt Jerusalems, die Bewohner hätten nur die Hintermauern des Vordermanns vor Augen – und im Übrigen werde sie wohl „mehr als doppelt so teuer als bei vernünftiger Bauweise“. Eigenartig. Gerade das Unvernünftige, das aufreizend Neue und der Bruch mit Konventionen machen heute den Zauber der Siedlung aus, die sich eigentlich der „Rationalisierung der Bauwelt“ verschrieben hatte.

Worum ging es bei der Werkbundsiedlung? Die Bauausstellung des Deutschen Werkbundes von 1927 sollte neue Formen des Wohnens zeigen. Unter dem einfachen Motto „Die Wohnung“ errichteten 17 internationale Architekten, darunter Avantgardisten wie Le Corbusier, Walter Gropius und Hans Scharoun, 21 Musterhäuser. Ludwig Mies van der Rohe, künstlerischer Leiter der Bauaus-

stellung, wollte gar „Neuland erobern“. Er war überzeugt davon, dass sich „ein neues Wohnen über die vier Wände hinaus auswirken“ werde. Das klingt fast untertrieben. Längst ging es um mehr als nur eine neue Behausung oder einen guten Bebauungsplan, es ging um Werte, wie sie Werkbund, Bauhaus und De Stijl nahezu gleichzeitig vorantrieben. Der Ruf nach Licht, Luft und Sonne richtete sich an Bewohner von stickigen Mietskasernen und Arbeitersiedlungen und wollte eine gesellschaftliche Modernisierung der Weimarer Republik, die nach dem Zusammenbruch des Kaiserreichs und dem Frieden von Versailles nach demokratischen Perspektiven suchte. Das Bauhaus stand dabei an vorderster Front und nahm die industrielle Fertigung ernst, für die sie gut gestaltete Typen entwickelte. Walter Gropius sah darin sogar eine „soziale Notwendigkeit“. Sein Credo: „Beschränkung auf typische, jedem verständliche Grundformen und -farben. Einfachheit im Vielfachen, knappe Ausnutzung von Raum, Stoff, Zeit und Geld.“

Doch zunächst galt es, die grassierende Wohnungsnot durch rationales, also kosteneffizientes Bauen zu lösen. Die Architekten der Weißenhofsiedlung experimentierten mit Skelettkonstruktionen und Fertigteilen. Die Ausstattung der Häuser blieb eher spartanisch. Mies van der Rohe wollte „einfache, gut durchdachte Wohnungen, unter Vermeidung alles Salonhaften und Überflüssigen“. Es gab zwar Einbauschränke, ein Bad und helle Räume, die einfach zu reinigen sowie quer zu

Die Befürworter sahen in der Weißenhofsiedlung den Aufbruch in eine neue Welt, ihre Verächter fürchteten den Verfall des Abendlandes.

Das Bauhaus wollte eigentlich für die Massen produzieren. Walter Gropius verlangte 1926 dreierlei von moderner Gestaltung: „Haltbar, billig, schön“ müsse sie sein.

lüften waren, aber keineswegs das, was wir heute erwarten würden – Freischwinger und edle Ledermöbel. Die Wohnungen strahlten für damalige Verhältnisse wenig Gemütlichkeit aus. Sie waren einfach zu schlicht dafür und zu karg möbliert.

Was aber war der Bauhaus-Stil? In seinem berühmten Manifest „Grundsätze der Bauhausproduktion“ von 1926 sprach Gropius vom Dreiklang „haltbar, billig und schön“. Er war sich im Klaren, daß das nicht mit der bisherigen Ästhetik zu erreichen war, sondern einen Sprung bedeutete, wie ihn die bildende Kunst längst vollzogen hatte, also ganz „ohne romantische Beschönigungen und Verspieltheiten“ zu denken. Sofort denkt man da an Primärfarben und einfache Formen der holländischen Maler um De Stijl. Sie waren sicher ein Vorbild. Auch aus der Schweiz kamen Rufe nach radikaler Reduktion. Der Maschinenbauingenieur und Kunstkritiker Siegfried Giedion forderte 1929 für das neue Bauen: Im Mittelpunkt des befreiten Wohnens müsse niemand anders als der Mensch selbst stehen. Weder Monumentalbauten noch Fabriken seien so wichtig wie Wohnungen. Und die bot die Weißenhofsiedlung, ornamentlos, ohne Satteldach und hinter reinweißen Fassaden. Rund 500.000 Besucher wanderten durch ihre kubische Architektur und erlebten die Baukunst der Moderne. Fließende Räume versprachen ein neues Lebensgefühl.

„Ich baue Wohnungen und keine Konservenbüchsen“, polemisierte Mies van der Rohe. Am sinnfälligsten setzte diesen Anspruch Le Corbusier um. Der Schweizer konzipierte ein Wohnzimmer so, dass es sich durch Schiebewände und -betten in mehrere Schlafzimmer verwandeln ließ.

Die Kritik an diesem Wohnexperiment riss freilich nicht ab. Mies van der Rohe übermalte daher eine Postkarte der Siedlung mit Giebel- und Walmdächern und zeichnete Kirchtürme ein. Dazu vermerkte er spöttisch: „Die Weißenhofsiedlung, wie sie würde, wenn Rechtsmittel zur Verfügung stünden.“ Es ist nicht ohne Ironie, dass die Ikone der Moderne in der Nazizeit zum Schandfleck erklärt, verkauft und beinahe abgerissen wurde. Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, wurden die Reste teils bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet. So verpasste man Peter Behrens fein gestaltetem Haus ein Satteldach und verschandelte es durch zusätzliche Balkone. Erst 1958 wurden die verbliebenen Originalgebäude unter Denkmalschutz gestellt und zerstörte Häuser bis 1961 durch Kopien ersetzt. Was wir also sehen, ist zugleich ein Blick auf fast 100 Jahre Moderne und eine Art Palimpsest aller Renovierungsarbeiten des letzten Jahrhundert. Die Weißenhofsiedlung steht jenseits großer gesellschaftlicher Diskussionen und ist als Denkmal anerkannt.

DIE WEISSENHOFSDIEDLUNG

Die kompromisslosen Bauten hatten einiges zu überstehen: Schmähungen, Nationalsozialismus, Krieg und Wiederaufbau. Was noch steht, ist oft ein Nachbau.



Photo (Postkarte) © Verein der Freunde der Weißenhofsiedlung e. V.



Tischleuchte /
Tecnolumen
Entwurfsjahr: 1927
Designer:
Wilhelm Wagenfeld
Ab ca. 460 €

WAGENFELD-TISCHLEUCHE

Die 1920 entworfene Tischleuchte WA 24 ist bestechend in der Reduktion auf ihre grundlegenden Elemente. Sie ist elegant, funktional, unkompliziert, zeitlos und unbestritten mittlerweile eines der bekanntesten Bauhaus-Objekte. Walter Schnepel entdeckte sie bei einem seiner vielen Besuche in Wilhelm Wagenfelds Atelier. Da stand sie, verstaubt und hatte keinen Hersteller. Dies übernahm er kurzer Hand und legte damit den Grundstein seines Unternehmens Tecnolumen.



Barcelona Chair /
Knoll International
Entwurfsjahr: 1929-1931
Designer:
Ludwig Mies van der Rohe
Ab ca. 6.152 €

BARCELONA CHAIR

Mit dem deutschen Pavillon zur Weltausstellung 1929 in Barcelona schuf Ludwig Mies van der Rohe den ikonischen Hausentwurf des 20. Jahrhunderts: ein Fest des fließenden Raums aus Glas und Stahl, Travertin und Onyx. Inmitten des Pavillons standen ein halbes Dutzend eleganter Sessel. Der extra dafür entworfene sogenannte *Barcelona Chair* (gelegentlich auch als MR90 bezeichnet) verbindet zwei geschwungene und verchromte Stahlträger zu zwei Stützkreuzen, die ein Sitz- und Rückenpolster aus Leder tragen. Die Konstruktion ist ebenso einfach wie elegant.

WASSILY LOUNGE CHAIR

Er wurde schon als „Vater aller Stahlrohrstühle“ bezeichnet: Marcel Breuers *Wassily Lounge Chair* von 1925. Ausgangspunkt war ein einfacher Fahrradlenker, dessen ästhetische, aber auch konstruktive Qualitäten den Gestalter überzeugten. Mit seinen Stoff- und Ledergurten und der federleichten Anmutung zeigt der Stuhl, wie leicht das neue Wohnen sein kann. Ein Stuhl, in dem man getrost die Regie übernehmen kann.



Wassily Lounge Chair /
Knoll International
Entwurfsjahr: 1925
Designer: Marcel Breuer
Ab ca. 1.678 €

S 32

Stahlrohr und Rohrgeflecht, klug kombiniert – fertig ist der Freischwinger. Wenn es doch so einfach wäre! Allein dieser wundervolle Name lässt einen federnd-leicht in den Tag starten. S 32 ist einer jener Freischwinger, die zum Inbegriff des Bauhauses geworden sind. Entworfen 1929/30 von Marcel Breuer (das künstlerische Urheberrecht liegt übrigens bei Mart Stam), zeigt er den Geist der Moderne in Reinform. Das aus dem Fahrradbau entlehnte Material trägt den Körper, ohne ihn einzuengen. Das Rohrgeflecht wird freilich heute durch ein Kunststoffstützgewebe verstärkt.



S32 / Thonet
Entwurfsjahr: 1929/30
Designer: Marcel Breuer
künstlerisches Urheberrecht:
Mart Stam
Ab ca. 809 €

Das Doppelhaus von Le Corbusier entstand 1927 im Rahmen einer Werkbundausstellung in der Weißenhofsiedlung. Seit 2006 ist das WEISSENHOFMUSEUM darin beheimatet, seit 2016 ist das Haus UNESCO-Weltkulturerbe. Die linke Haushälfte zeigt eine Ausstellung zur Geschichte der Weißenhofsiedlung, die Räume der rechten Haushälfte zeigen sich weitgehend in ihrer Gestalt von 1927, nach Le Corbusiers Entwürfen.



Photo © González / Weißenhofmuseum

Heute wird deutlich, dass sich der Stuttgarter Gemeinderat auf ein wunderbares Wagnis eingelassen hatte. Ohne die Unterstützung des Deutschen Werkbundes wäre das nie möglich gewesen. Und auch ohne eine revolutionäre oder sollte man sagen: lebensreformierende Stimmung im Lande. „Die Architektur fand ihren Weg zur Moderne im Fahrwasser der Literatur und bildenden Kunst“, meint etwa der Architekturtheoretiker und langjährige Direktor des Deutschen Architektur museums Vittorio Lampugnani. „Von diesen bezog sie auch vielerlei Anregungen: an erster Stelle den Anspruch, die Wirklichkeit der zeitgenössischen Welt möglichst exakt widerzuspiegeln, aber auch die Verpflichtung, dies mit gesellschaftskritischem Blick zu tun.“ Dieser Blick ist in der Stuttgarter Weißenhofsiedlung zu spüren.

Die weißen Häuser wirken nach. Uwe Fischer, seit 2001 Professor für Industrial Design in der Fachgruppe Design an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, schwärmt von der „kompromisslos gebauten Idee von Zukunft“. So etwas würde er sich auch heute wieder wünschen angesichts von lauter Vintage und Fachwerkromantik.

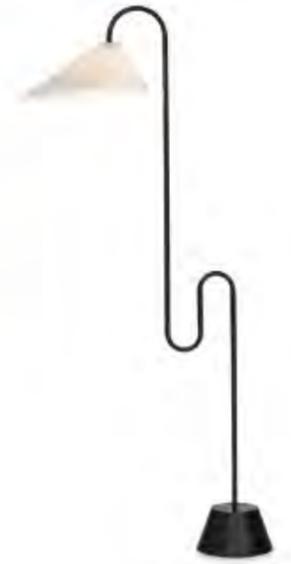
ALS KLASSIKER WIRD MAN NICHT GEBOREN, SONDERN VON LIEBHABERN GEMACHT.



01



02



03



04



05



06

LC3

Zeitgleich zum Bauhaus ist das dreisitzige Sofa mit seinem charakteristischen Stahlrohrband und den dicken Lederpolstern an ganz anderer Stelle entstanden. Es ist einer der berühmtesten Entwürfe der Moderne. Obwohl LC3 nur die Initialen von Le Corbusier trägt, wirkten zwei weitere Gestalter entscheidend an ihm mit: die geniale Charlotte Perriand und Pierre Jeanneret. Es sind verschiedenste Farbvarianten möglich (Chrom in seidenmatt-grau, hellblau, grün, braun, schlamm, elfenbein oder schwarz lackiertem Stahl).

E 1027

Vielleicht liegt es an seiner filigranen Form, seiner Leichtigkeit, seiner Vielseitigkeit. Jedenfalls gilt der höhenverstellbare Beistelltisch E 1027 als ultimativer Entwurf aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ebenfalls parallel zum Bauhaus entwarf Designerin Eileen Gray den Hauch von Tisch für ihr Sommerhaus „Maison en bord de mer“ an der französischen Riviera. Bei Classicon ist er in verschiedensten Ausführungen zu erhalten: Die Tischplatte gibt es als klares Kristallglas, graues Parsolglas oder als schwarz lackierte Metallplatte, das Stahlrohr selbst verchromt oder schwarz.

LC3 / Cassina
Entwurfsjahr: 1928
Designer: Le Corbusier
Pierre Jeanneret und
Charlotte Perriand
Ab ca. 3.207 €

Adjustable Table E 1027 /
Classicon
Entwurfsjahr: 1927
Designer: Eileen Gray
Ab ca. 725 €

Wer heute nach dem Erbe des Bauhauses sucht, erkennt vor allem eine Haltung, die sich durch herausragende Möbelentwürfe zieht: Klarheit, Geradlinigkeit, Präzision. Hier eine kleine Auswahl unserer Favoriten.

01 ZIG-ZAG
Cassina
Entwurfsjahr: 1932
Designer:
Gerrit Thomas Rietveld.
Ab ca. 1.285 €

02 LC CASIERS
Cassina
Entwurfsjahr: 1925
Designer: Le Corbusier,
Pierre Jeanneret und
Charlotte Perriand
Ab ca. 4.796 €

03 ROATTINO
Classicon
Entwurfsjahr: 1931
Designerin: Eileen Gray
Ab ca. 1.490 €

04 BIBENDUM
Classicon
Entwurfsjahr: 1926
Designerin: Eileen Gray
Ab ca. 3.730 €

05 RELAXED SOFA
Knoll International
Entwurfsjahr: 1954
Designerin: Florence Knoll
Preis auf Anfrage

06 ROQUEBRUNE
Classicon
Entwurfsjahr: 1927
Designerin: Eileen Gray
Ab ca. 1.150 €

Peter Hauber ist der Experte in Sachen Möbel und Möbelklassiker. Sein Wissen hat sich der Einrichtungsspezialist im Laufe vieler Messen, Gespräche und Besuche bei namhaften Herstellern angeeignet.



Photo © Andreas Hofstätter



AUCH AN ARCHITARE GEHT DAS BAUHAUS-JAHR NICHT VORBEI.

Zur Feier der legendären Schule finden zahlreiche Aktivitäten und Events statt. Den Auftakt macht im Frühjahr eine Bustour mit anschließender Führung durch die Weissenhofsiedlung, das Le-Corbusier-Museum sowie zu weiteren Bauhaus-Schauplätzen in Stuttgart. Die genauen Termine erfahren Sie auf unserer Website. Melden Sie sich doch zu unserem Newsletter an, der Sie über alle Aktivitäten informiert: WWW.ARCHITARE.DE

Wie kombiniert man Klassiker am besten?

Am liebsten sind mir Kompositionen aus mehreren Stilen: Marcel Breuers Wassily Sessel in Schwarz mit einem Beistelltisch Holzblock von Riva aus Zedernholz vor einer getäfelten Wand, waldgrün gestrichen, und einer Schwarzwälder Kuckucksuhr.

Klassiker funktionieren also ...

... wie ein Anker, um den ich alles andere konzipiere: Modernes, Trendiges, Charmantes, Lustiges und oder auch Traditionelles. Ziel ist eine auf die Bewohner abgestimmte Einrichtung, die ihr Wesen ausdrückt.

Sind Klassiker nicht ein wenig spießig?

Keineswegs. Möbelstücke, die ihre Besitzer Tag für Tag erfreuen, sind immer modern. Durch sie wird das Heimkommen zum Ankommen, während man im Büro gerne in die Arbeit startet.

Was ist überhaupt ein Klassiker?

Ein guter Entwurf wird deshalb zum Klassiker, weil Proportionen, Materialien und Verarbeitungsqualität so gewählt sind, dass er über alle Trends Bestand hat und somit zeitlos wird. Das Bauhaus hat Klassiker geschaffen, weil es eine völlig neue Welt des Wohnens lehrte, aus der Not heraus, als Resultat der Industrialisierung, die Architektur und Einrichtung bis heute nachhaltig beeinflusst.

Und woran erkennt man ein Original?

Originale erkennt man an der perfekten Proportion. Sie haben auch ihren Preis, da ihre Hersteller Lizenzgebühren an die Designer oder deren Erben entrichten. Viele Klassiker werden mit Prägungen oder laufenden Nummern verifiziert. Dafür darf man sich hier über die außerordentliche Qualität der Produktion und Materialien freuen, die dazu führt, dass ein Klassiker zum Erbstück von morgen wird.



Freuen Sie sich auf Ausstellungsstücke und Aktionsmodelle bekannter Markenhersteller im designmöbel SALE! in Nagold. designmoebelsale.de

BALANCE AKT

Leicht und doch prägnant, modern und doch traditionell: Für Classicon entwarf Tilla Goldberg von der Ippolito Fleitz Group einen genialen Stuhl und Sessel: Aërias interpretiert das bekannte Muster des Wiener Geflechts neu – mit edlem Leder und verändertem Maßstab.



Photos © Monica Menez, Ippolito Fleitz Group, Classicon.

TILLA GOLDBERG arbeitete bei internationalen Büros wie *Ross Lovegrove* in London oder *Idee Workstation* in Tokio, bevor sie 2009 in die Geschäftsleitung der *Ippolito Fleitz Group*, dem multidisziplinären Studio für Gestaltung in Stuttgart, wechselte.

Mit AÉRIAS entwarf sie einen Wandler zwischen den Welten: traditionelles Flechthandwerk, umgesetzt in elegantem Leder aus der *Haute Couture*, trifft auf Hightech mit CNC-maschinengefrästem Holz. Stuhl ab ca. 1.800 €

Im Jahr 2014 konzipierte Tilla Goldberg den PEGASUS HOME DESK für *Classicon* – einen kleinen, genialen Arbeitstisch, in dem alle digitalen Geräte Platz finden. Die Oberfläche des Tisches aus Kernleder lässt sich aufrollen oder umklappen, um darunter liegende Fächer freizugeben. Ab ca. 4.350 €



Wie kam es zum Entwurf des Stuhls Aërias?

Eigentlich wollte ich nie einen Serienstuhl entwerfen. (lacht) Ich hatte immer das Gefühl, dass die Welt alles braucht, nur keine weiteren Designerstühle.

Wie kam es dann zur Zusammenarbeit mit Classicon?

Vor zwei Jahren haben wir gemeinsam den Pegasus Home Desk entwickelt. Daraus entstand die Idee, einen passenden, sehr einzigartigen Stuhl zu entwickeln. Wer hätte da Nein sagen können! Classicon besitzt eine kleine, feine und sehr luxuriöse Kollektion. Für Aërias haben wir mit den besten Handwerkern zusammengearbeitet und gemeinsam immer wieder die Grenzen der Verarbeitungstechniken gesprengt.

Was macht den Stuhl Aërias einzigartig?

Einerseits ist Aërias extrem bequem. Der große Sitzkomfort ergibt sich durch das Spannen von Lederbändern über eine ausgefräste Formholzschale, die an sich schon sehr komfortabel ist. Durch das Ledergeflecht entstehen gefederte Minimalflächen, die die Bewegungen des Körpers aufnehmen und das Sitzen und Anlehnen besonders angenehm machen. Zugleich entsteht durch die großen Löcher eine tolle Luftigkeit, die das Hauptfeature an diesem Entwurf ist. Aërias bringt eine faszinierende grafische Ebene in den Raum.

Welches Möbel würden Sie gerne als nächstes entwerfen?

Das Thema Bett interessiert mich mehr und mehr. Die Funktion von Betten hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Gerade für junge Menschen ist das Bett oft ein wesentliches Zentrum des Lebens geworden, ein gleichzeitig sinnlicher und multifunktionaler Ort. Fast schon ein eigener Raum. Hier sind spannende neue intelligente Konzepte gefragt.

Wie sieht Ihre Zukunftsvision vom Wohnen aus?

Individualität ist für mich ein Thema, das in Zukunft noch wichtiger wird. Je größer der Anteil der gleichmachenden digitalen Welt in unserem Leben, je mehr allgemeingültige Sharing-Konzepte es gibt, desto größer andererseits die Sehnsucht nach dem individuellen Rückzugsort. Einem "Safe Harbour", an dem man sich mit echten persönlichen Dingen umgeben kann. Einem Ort, der die individuelle Identität repräsentiert.



Das gesamte Interview mit Tilla Goldberg können Sie auf unserer Homepage nachlesen. Wir veranstalten mehrmals im Jahr Events mit interessanten Designern und Herstellern. Wir informieren Sie gerne. Melden Sie sich für unseren Newsletter an: WWW.ARCHITARE.DE



Für den Messestand des Premiumherstellers Walter Knoll in Mailand entwickelte Tilla Goldberg HANGING GARDEN, in dem Pflanzen als Biosphären im Raum schweben.

DESIGN (R) EVOLUTION



Mauro Lipparini begann seine Karriere vor über 30 Jahren und ist heute einer der führenden Designer Italiens. Im Gespräch mit Barbara Benz spricht er über Designprozesse, Inspirationsquellen und eines seiner spannendsten Projekte in letzter Zeit: die Entwicklung des Onsa Chairs für die deutsche Traditionsfirma Walter Knoll.

Erinnern Sie sich noch an das erste Produkt, das Sie designed haben?

Mein erster erfolgreicher Entwurf war das Sofa *Blazer*. Ein ganz schlichtes Sofa. Das wichtigste Produkt für mich und meine Entwicklung war allerdings das *Avedon*-Sofa, das ich 1986 für Saporini designed habe. Es steht bis heute in meinem Haus.

Das war also Ihr Durchbruch?

Ja. Das war ein fantastischer Erfolg und eine fantastische Zeit für mich. Ich war voller Energie, die Ereignisse haben sich förmlich überschlagen und es gab so viel Neues zu entdecken. Energie habe ich zwar heute immer noch, aber die Abläufe sind organisierter. Ich weiß, was als Nächstes passiert. Damals war alles eine Überraschung: die Beziehungen zu den Kunden, wie man dieses oder jenes Problem bei einem Prototypen löst... ein großes Abenteuer!

Wie sieht Ihr Designprozess aus?

Im Studio benutze ich nur Stift, Papier und Schere. Ich zeichne alle meine Entwürfe von Hand. Bei diesem kreativen Prozess arbeite ich nicht gerne mit dem Computer. Wenn ich mit der Skizze zufrieden bin, gebe ich sie meinen Assistenten, die dann 3D-Grafiken und eine fotorealistische Visualisierung mit den entsprechenden Materialien erstellen. Diesen Teil mag ich allerdings nicht so gerne.

Warum?

Zu diesem Zeitpunkt ist der fantasievolle Teil der Arbeit schon vorbei. Während man

zeichnet, ist man involviert, brütet über den Entwürfen, steckt sein Herzblut hinein. Am Computer wird diese Fantasie dann Realität, aber der eigentliche kreative Prozess ist bereits abgeschlossen.

Wenn Sie heute ein Produkt entwerfen, beginnt für Sie alles immer noch mit einem Geistesblitz oder kommen die Impulse von den Auftraggebern?

Das ist unterschiedlich. Wenn ich schon länger mit einem Hersteller zusammenarbeite, kommt die Idee meistens von mir. Manchmal kommt ein Unternehmen aber auch auf mich zu und sagt: „Oh, Mauro, wir bräuchten dieses oder jenes Produkt, weil uns so etwas noch in unserem Sortiment fehlt.“ Und dann setzen wir dort an.

Was war eines Ihrer letzten spannenden Projekte?

Für Walter Knoll habe ich einen neuen Armlehnensessel entwickelt, den *Onsa Chair*.

Wie gehen Sie an einen solchen Auftrag heran? Warten Sie einfach auf die zündende Idee oder ist der Prozess harte Arbeit?

Da ich schon sehr lange als Designer arbeite, habe ich natürlich ein großes Hintergrundwissen und kenne viele Produkte, die es bereits auf dem Markt gibt. Wenn wir im Studio ein neues Produkt entwickeln, können wir das nicht ignorieren, sondern überlegen uns: „Okay, es gibt schon den und den und den Armlehnensessel – wie können

„Für mich ist Design immer eine Art Konflikt, ich mag nicht nur das eine oder das andere, sondern versuche, verschiedene Einflüsse zu mischen.“

(MAURO LIPPARINI)

wir jetzt etwas wirklich anderes, Neues machen. Das ist Teil unserer Strategie, um ein Projekt ins Rollen zu bringen. Nachdem wir analysiert haben, welche Produkte es bereits gibt, fragen wir uns, welche Schwachstellen es bei ihnen gibt. Und es gibt immer welche. Diese Probleme versuchen wir dann zu lösen.

Was ist das Besondere an diesem Sessel?

Bei fast allen Sesseln, bei denen man die Rückenlehne in eine Liegeposition zurückklappen kann, stimmt die Position der Armlehnen nicht mehr, sobald man nicht mehr aufrecht sitzt. Die Arme wandern nach hinten, während die Lehnen vorne bleiben. Also habe ich mich gefragt, wie man die Lehnen nach hinten verlängern kann. Während ich überlege, fange ich an zu zeichnen, meist ergibt sich dann sofort eine bestimmte Linie, danach füge ich dieses und jenes hinzu, bis alles zusammenpasst. Ein bisschen wie ein Dirigent in einem Orchester. So entstand die elliptische Form der Lehnen bei meinem Sessel.

Wie unterscheidet sich der Entwicklungsprozess eines Produkts mit einem Hersteller wie Walter Knoll von dem mit anderen Unternehmen?

Jedes Unternehmen ist unterschiedlich. Gleichzeitig spielt es auch eine Rolle, ob ein Unternehmen italienisch, deutsch oder japanisch ist. Wie ein Prozess abläuft, ist meist ganz typisch für die Eigenschaften, die man mit den Bewohnern des jeweiligen Landes verbindet. In Italien geht es beispielsweise immer etwas durcheinander zu. Der Ablauf an sich funktioniert perfekt, aber es gibt ein kreatives Chaos, in dem man sich zurechtfinden muss. Bei einer deutschen Firma wie Walter Knoll verläuft alles streng nach Plan, ganz langsam, ein Schritt nach dem anderen, ohne Abkürzungen.

Sie leben derzeit in Florenz. Inspiriert Sie diese historische Stadt mit ihrer künstlerischen Vergangenheit?

Ein bisschen vielleicht. Die Architektur, die Farben ... Florenz ist eine schöne Stadt. Aber ich denke, die wichtigsten Inspirationen sammle ich auf Reisen. Ich bin viel unterwegs und sauge alle Eindrücke auf wie ein Schwamm. Ich versuche, jeden Tag etwas Neues zu lernen. Das hält mich jung.

Gibt es einen Ort, der Sie im Moment besonders begeistert?

Meine Lieblingsstadt ist New York. Aber ehrlich gesagt kann es ziemlich stressig sein, dort zu leben. Darum mag ich Tokio so gern. Obwohl es eine riesige, internationale Metropole mit über neun Millionen Einwohnern ist, fühlt man sich in den einzelnen Vierteln, als wäre man Teil einer eigenen kleinen Gemeinschaft. Wie in einem Dorf. Und jedes Viertel ist völlig unterschiedlich! Wenn man in Roppongi ist, ist man nicht in Tokio, sondern in Roppongi. Wenn man in Shibuya ist, ist man in Shibuya – und alles ist wieder ganz anders.

Mögen Sie auch japanisches Essen?

Ja! Die Kunst, das Essen ... Besonders toll finde ich diese kleinen Lokale, in die nur fünf bis zehn Leute hineinpasse und in denen man für wenig Geld fantastische Nudeln bekommt.

Und wohin gehen Sie in Florenz, wenn Sie mal keine Lust haben zu kochen?

Ins Cibrè. Hier gibt es typisch toskanische, gehobene Küche.

Letzte Worte zum Abschluss?

Ich schätze mich wirklich glücklich, heute genau das tun zu können, was ich machen wollte, als ich jung war. Ich kann nicht sagen,

dass ich jeden Tag von früh bis spät immer nur zufrieden bin. Aber ich bin so zufrieden, wie man es eben sein kann.

Haben Sie einen Rat für angehende Designer, die das alles noch vor sich haben?

Ich denke, dass es für junge Designer heute ganz anders ist als noch vor 30, 40 Jahren, deshalb kann ich ihnen da nicht viel raten. Was ich aber jedem empfehlen kann, ist: Verbringt nicht so viel Zeit auf Facebook! Investiert lieber mehr Zeit in das wahre Leben. Das ist bei Weitem interessanter.

Das gelungene Ergebnis der Zusammenarbeit mit dem Highend Hersteller WALTER KNOLL. Relax-Sessel Onsa. Der Rücken lässt sich stufenlos durch Ziehen an der Lederschleife verstellen. Lehnt man sich nach hinten, öffnet sich die Sitzschale. Wie ein Blütenkelch. Mehr noch: Der höhenverstellbare Polstersitz bringt den Körper in die richtige Balance – und sorgt so für bestmögliche Entlastung und Entspannung. In Stoff, ab ca. 3.800 €



I SEHEN, FÜHLEN UND PRO-BESITZEN: Wir freuen uns, Sie an unseren Standorten in Stuttgart und Nagold zu begrüßen und Ihnen die umfangreiche Kollektion an Stoffen und Ledern vorzustellen, die für den Relaxesessel ONSA wie für alle anderen Produkte von Walter Knoll zur Auswahl stehen. Denn nicht nur die Form, auch der richtige Bezug prägt den Charakter eines Interieurs und macht den besonderen Charme eines Möbels aus.



Barbara Benz im Gespräch mit MAURO LIPPARDINI bei WALTER KNOLL im Werk

Woran erkennt man ein typisches Lippardini-Design?

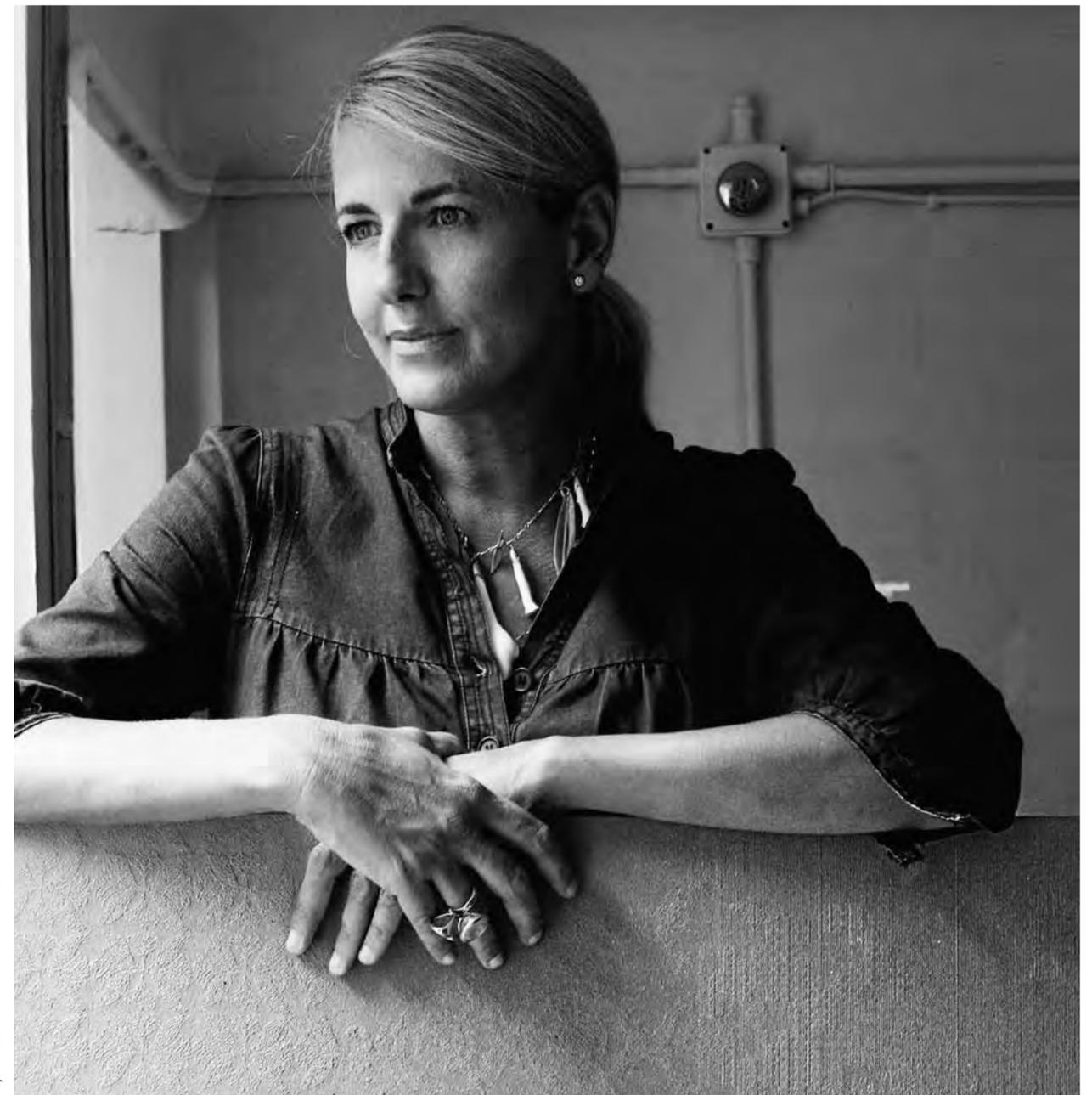
Für mich ist Design immer eine Art Konflikt. Ich mag nicht nur das eine oder das andere, sondern versuche verschiedene Einflüsse zu mischen. Wahrscheinlich könnte man aber sagen, dass zwei Dinge für mein Design typisch sind: organische Formen und ein gewisser Minimalismus. Der Onsa Chair beispielsweise hat eine ganz natürliche Form, die an eine Tulpe erinnert. Gleichzeitig versuche ich immer, mich bei meinem Design auf das Nötige zu beschränken, ohne viel Schnickschnack. Mein Motto ist nicht unbedingt weniger ist mehr, aber... Die Balance ist wichtig.



IMMER AUF DEM SPRUNG

Maria Patricia Urquiola Hidalgo, 1961 im asturischen Oviedo geboren, ist eine Entwurfsmaschine. Klassische Sofas und ausgeflippte Stühle, Beistelltische, Spiegel und Teppiche gehören zu ihrem gestalterischen Spektrum sowie Pavillons, Stoffe und Showrooms. Allein eine knappe Hundertschaft Möbel hat sie für den italienischen Hersteller Moroso entworfen. Dazu kommen so breit gestreute Auftraggeber wie BMW, Laufen, Panerai oder Ruckstuhl. Und natürlich Cassina, wo sie seit 2015 als Artdirektorin tätig ist. Die energetische Spanierin sollte kurz vor dem 90. Geburtstag des Traditionsunternehmens 2017 das kostbare und manchmal auch übermächtige Erbe in die Zukunft führen. „Zurücksehen, um vorwärts zu gehen“ nannte Cassina-Geschäftsführer Gianluca Armento das Projekt. Bei Cassina ist sie die Frau für alles. Artdirektorin ist schließlich so ein fluffiger Titel. Man kann sich vieles darunter vorstellen, vom Corporate Design, einer kuratierten Kollektion bis hin zu (künstlerischen) Interventionen im Raum. All das übernimmt Design-Architektin Patricia Urquiola tatsächlich, die mit ihrem sprühenden Charme und der südländischen Energie Gesprächspartner schon mal überrollt.

Drei Jahre Artdirektorin von Cassina: PATRICIA URQUIOLA ist nicht zu bremsen.



„Das Einzige, was mich zufrieden macht, ist, morgens aus dem Bett aufzustehen und Ideen im Kopf zu haben, die ein bisschen größer sind als ich.“

(PATRICIA URQUIOLA)

Ihre erste Amtshandlung: den Firmensitz in Meda, rund 30 Kilometer nördlich von Mailand, auf Stand bringen. Während sie die 70 Jahre alten Industriehallen nur renovierte, verpasste Urquiola dem von der Straße aus sichtbaren Verwaltungsbau eine Frischzellenkur: schwarze Fassaden, perforiertes Aluminium und einen Turm aus rotem Metall. Das ist die eine Seite von Patricia Urquiola, das Laute, Lebhaftige, Lebendige. Die andere Seite zeigt einen Hang zur Perfektion. Ihre erste Kollektion „MutAzioni“ knüpfte bewusst an bereits existierende Produkte an. Rietvelds Klassiker „Red and Blue“ sowie „Utrecht“, dazu „Doge“, „Wink“ und „Met“ machten den Anfang. Die Ikonen überraschten durch freche Farbkombinationen, erdiger und luftiger zugleich. Urquiola aktualisierte zahlreiche Entwürfe: „Dabei wurde nicht das Design selbst verändert, sondern Details wie die Farbe oder das Material, um das Objekt so den heutigen Bedürfnissen anzupassen.“ Mittlerweile sind auch einige eigene Entwürfe Urquiolas hinzugekommen wie beispielsweise Ohrensessel „Gender“ (2016), „Beam“, ein Sofa-System (2016) oder das „Flo“ Insel-Sofa (2017). Wenn etwas diese Individualisten verbindet, so ist es ihre Verschiedenheit. Urquiola verwob das Technische (als weitgehend unsichtbare Konstruktion) mit dem Weichen (Polsterung, Stoffe und Formgebung) und scheute auch nicht vor mutigen Farbkombinationen zurück. So strahlt „Gender“ in Hellgrün/Rosa oder in Rotbraun/Braun/Petrol. „Das Einzige, was mich zufrieden macht, ist, morgens aus dem Bett aufzustehen und Ideen im Kopf zu haben, die ein bisschen grö-

ößer sind als ich“, behauptet Urquiola von sich. Und das nimmt man der Powerfrau gerne ab. „Manchmal verfolge ich diese Ideen leidenschaftlich, manchmal auch schon obsessiv.“ Dieser Mut hat System bei der Ausnahmestalterin, die bereits 2016 die weibliche Spitzenreiterin innerhalb der Dezeen Hot List war, so etwas wie eine inoffizielle Champions League aller Gestalter. Urquiola studierte in Madrid und Mailand und gründete 2001 mit ihrem Mann Alberto Zontone, der zuvor sechs Jahre als Export-Manager bei Moroso gearbeitet hatte, ein eigenes Studio in Mailand. Das Paar hat zwei Töchter, Giulia und Sofia. Als Geschäftspartner ist es die ideale Verbindung aus Ruhe (er) und Feuer (sie).

„Die Aufgabe eines Designers besteht darin, ständig zu hinterfragen, zu kritisieren und sich Gedanken über zeitgemäße Lebensformen und Bedürfnisse zu machen“, ist die Gestalterin überzeugt. Urquiola ist schließlich zuständig für die große Linie. So zeigte sie sich regelrecht überrascht, als ihr Gesprächspartner, Redakteur eines Hamburger Wohnmagazins, fragte, wie viele Menschen eigentlich für sie arbeiten würden. Urquiola zählte daraufhin nochmals nach. Und kam auf neun bis zehn Architekten sowie fünf bis sechs Designer alleine in ihrem eigenen Studio. Dazu kommt die Mannschaft bei Cassina. Der Edelersteller, 1927 von den Brüdern Cesare und Umberto Cassina gegründet, wurde 2005 von der italienischen Designgruppe Poltrona Frau übernommen, die wiederum 2014 im us-amerikanischen Büromöbelgiganten Haworth aufging.



Seit Jahren arbeiten architare und CASSINA vertrauensvoll zusammen. Und wie es so ist bei Partnerschaften: Man lernt immer neue Facetten kennen. Die Grundlage aber bildet absolutes Vertrauen in die Qualität der Entwürfe des italienischen Herstellers.



Photo © Stefano De Monte



Photo © Cassina

Ein Geniestreich von Patricia Urquiola war die Renovierung von CASSINAS FIRMENSITZ bei Mailand. Dabei nahm die Spanierin die Vorzüge der klassischen Industriearchitektur auf und verstärkte sie: Lichte, hohe Räume sind nun ideal, um die jeweils neue Kollektion auszustellen. MUTAZIONE zeigt die Transformation des Stuhls Red and Blue von Gerrit T. Rietveld (links) in Schwarz mit weißen Enden und Sitzfläche sowie Rückenlehne aus dunkelgrünem Leder. Ab ca. 2.862 € bei architare

„Die Aufgabe eines Designers besteht darin, ständig zu hinterfragen, zu kritisieren und sich Gedanken über zeitgemäße Lebensformen und Bedürfnisse zu machen.“

(PATRICIA URQUIOLA)

Alle haben für Cassina gearbeitet: Ronan und Erwan Bouroullec, Philippe Starck, Markus Jehs und Jürgen Laub, Toshiyuki Kita, Jean Nouvel, Mario Bellini sowie Piero Lissoni oder Jaimie Hayon. Dazu kommen natürlich die Altmeister Gio Ponti, Vico Magistretti und Gaetano Pesce. Eine Liste mit maximalem Männerüberschuss. Unter den Gestaltern finden sich gerade drei Frauen, sieht man von Urquiola einmal ab: Meret Oppenheim mit ihrem Krallenfußtisch „Traccia“, Zaha Hadid mit dem kubischen Sessel „131 ZH One“ sowie dem Sofa „Zephyr“ und die wunderbare Charlotte Perriand mit einer ganzen Kollektion von Tischen, Sofas und Regalen. In der „Welt“ schwärmte Gabriele Thiels über die Klassikerschmiede: „Mut, Forschergeist und Innovationskraft“ zeichne sie aus. Dazu käme die Verbindung von industrieller und handwerklicher Fertigung und vor allem die enge

Zusammenarbeit mit Designern und Architekten. All das machte „das Unternehmen zu einem der Mitbegründer des ‚bel design‘ der Nachkriegsjahre, des schönen Designs also, durch das Italien die Nation der guten Form wurde“. Eine Liebeserklärung könnte man nicht schöner formulieren.

Maria Patricia Urquiola Hidalgo passt perfekt dazu. Als sie die FAZ einmal nach ihren modischen Stilvorbildern fragte, antwortete die Nordspanierin ebenso schlagfertig wie offen, es sei doch furchtbar langweilig, wenn Menschen den Stil von anderen übernahmen: „Der Stil sollte zur Seele passen, sich natürlich anpassen.“ Nun arbeitet sie schon seit drei Jahren als Artdirektorin bei Cassina, zusätzlich zu all ihren anderen Projekten, und es scheint ihr richtig Spaß zu machen. Sonst wäre die Umtriebige längst weitergezogen. Es gibt schließlich so viel zu gestalten.



Architare bietet die ganze Welt der Klassiker. Auf unserer Website können Sie sich vollständig informieren. Oder Sie besuchen uns in Stuttgart oder Nagold und erleben Cassina mit eigenen Augen (und Händen): WWW.ARCHITARE.DE



Neue Produkte von Patricia Urquiola für Cassina, im Uhrzeigersinn:
Gender mit seiner gewagten Farbkombination. Ab ca. 4.683 €
Super Beam, ein angenehm kantiges Sofa mit Wohlgefühlcharakter. Ab ca. 5.308 €
Floe Insel, ein Spiel mit verschiedensten Elementen. Ab ca. 4.195 €
Bowy Sofa als elegante Sitzlandschaft. Ab ca. 4.903 €, 2-sitzig



Photo © Cassina

eames.

vitra.

The Original is by Vitra · vitra.com/fiberglass

OFFICE

88 AUFBRUCH IN
EINE NEUE ZEIT

REFERENZ NOTARE LÄMMLER / LÄPPLER NAGOLD

92 TRENDSOUTING
AUF DER NEOCON

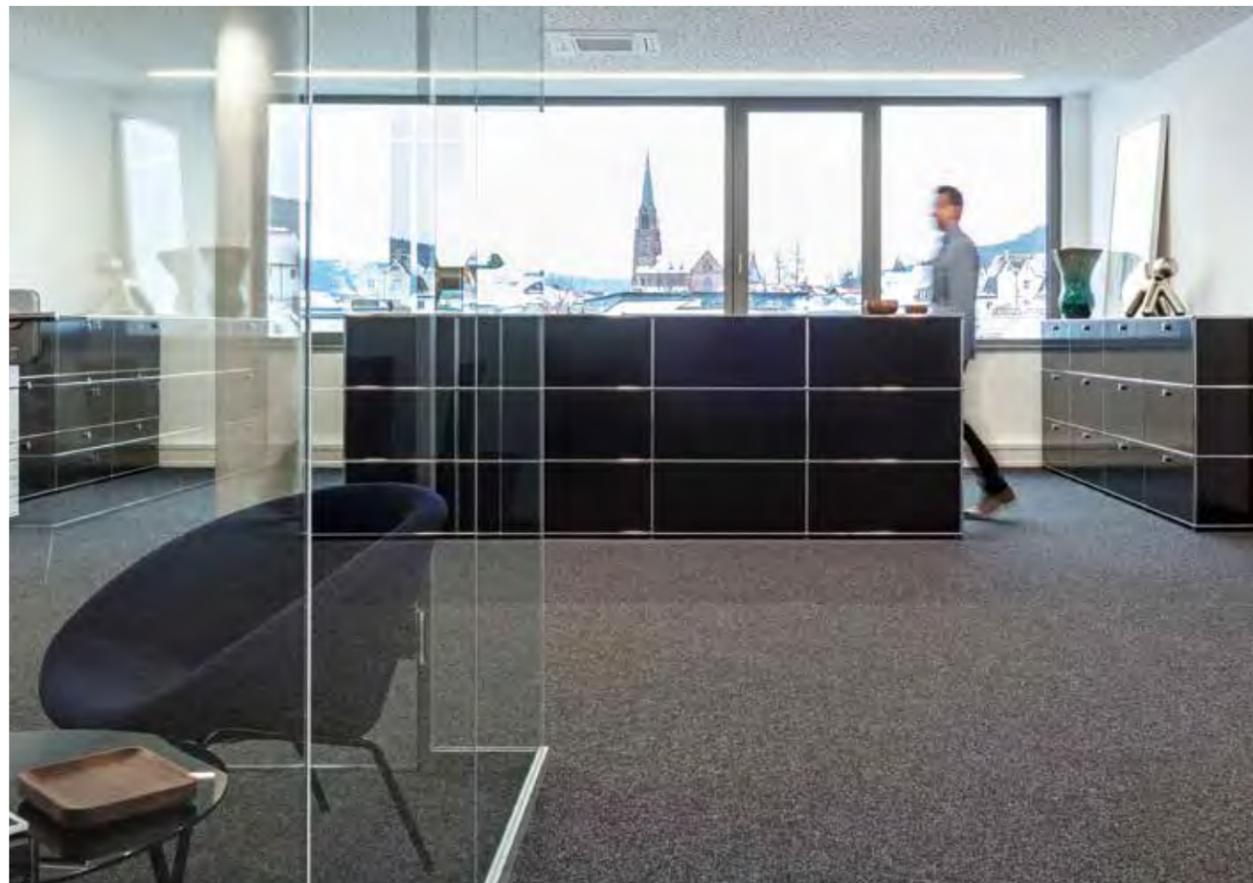
UNTERWEGS MIT BARBARA BENZ

94 INDIVIDUALITÄT
IST PLANBAR

OFFICE- UND OBJEKTPLANUNG
PAR EXCELLENZ BY ARCHITARE

AUFBRUCH IN EINE NEUE ZEIT

Mit der Umsetzung der Notariatsreform im Jahr 2018 konnten die Notare Andreas Lämmle und Timm Läßle ihre Kanzlei- und Büroräume erstmalig selbst gestalten. Eine neue Freiheit, aber auch eine große Herausforderung für die Nagolder Notare. Die Interior-Experten von architare entwickelten für die neu eröffnete Kanzlei ein maßgeschneidertes Konzept, das flexibel mit Blick in die Zukunft gestaltet ist.



Seit dem 1. Januar 2018 ist in Baden-Württemberg die Notariatsreform in Kraft. Notarielle Beurkundungsgeschäfte werden seitdem, wie in allen anderen Bundesländern auch, ausschließlich von freiberuflich tätigen Notaren wahrgenommen. Im Zuge dieser Neustrukturierung wurden alle bisherigen rund 300 staatlichen Notariate aufgelöst. Dafür gibt es jetzt an 138 Standorten im Land freie Notare, die in ihren Kanzleien Beurkundungen wie Kaufverträge und Testamente wahrnehmen. Eine dieser Kanzleien leiten die Nagolder Notare Andreas Lämmle und Timm Läßle. Traumhaft gelegen im Zentrum von Nagold mit einem beeindruckenden Blick auf die Johanneskirche bezogen die beiden Notare vor über einem Jahr ihre neuen Büroräume in der Schillerstraße 13. „Als freiberufliche Notare waren wir nun nicht nur gefordert, uns neu aufzustellen und uns auf dem Markt zu platzieren“, berichtet Timm Läßle im Gespräch mit Barbara Benz, „wir standen auch vor der

großen Herausforderung, unsere Büro- und Geschäftsräume selbst zu gestalten. Bisher hat der Staat diese Aufgabe für uns übernommen. Über die Anschaffung von Büromöbeln oder die Renovierung von Räumlichkeiten mussten wir uns keine Gedanken machen.“ Schnell sei Andreas Lämmle und Timm Läßle klar gewesen, dass sie für die Erstellung und Ausführung des Einrichtungskonzeptes professionelle Unterstützung benötigten. „Wir wären überfordert gewesen, wenn wir alleine durch ein Möbelhaus hätten laufen und eine Auswahl treffen müssen“, so Andreas Lämmle, „mit architare als Partner wurden wir kompetent und fachkundig beraten.“ Das Einrichtungskonzept wurde über einen längeren Zeitraum entwickelt, in dem viele Aspekte berücksichtigt werden konnten. Dazu gehörte auch, dass die gewählten Möbel und Programme flexibel sind und in der Zukunft problemlos ergänzt und erweitert werden können.

Linke Seite:
Für das Entree, das einen schönen Ausblick auf die Johanneskirche in Nagold bietet, wurde eine Theke aus schwarzen USM-Haller-Möbeln konfiguriert.

Oben: Elegantes Understatement erwartet die Besucher bereits im Empfangsbereich. Man nimmt auf Sofa Jaan oder den Schalensesseln 369 Platz, die von den Tischen Oota begleitet werden. Alle Möbel von Walter Knoll.

Unten: Barbara Benz im Gespräch mit den Notaren Andreas Lämmle und Timm Läßle an dem trapezförmigen Beurkundungstisch Keypiece Conference Desk von Walter Knoll.





Auch für die Büros der Notare setzte Barbara Benz auf exzellente Qualität und empfahl den *Keypiece Conference Desk* und die mit schwarzem Leder bezogenen *Leadchairs* von Walter Knoll.

„Mir gefällt am besten, dass es in unseren Kanzleiräumen so viele unterschiedliche Orte gibt, die eine eigene Identität haben.“

(TIMM LÄPPLE)

Die Vorgaben für die Einrichtungsberater von architare waren durch den Kundenbezug des Notariats gegeben. Zu den Mandanten von Lämmle Läßle Nagold gehören Landwirte ebenso wie große Unternehmen. „Mir gefiel“, so Andreas Lämmle, „dass in den Beratungsgesprächen mit Barbara Benz und ihrem architare Team verschiedene Kundentypen simuliert und die einzelnen Mobiliarstücke für den konkreten Fall getestet werden konnten. Am Ende entwickelten wir ein Einrichtungskonzept, das zu der großen Bandbreite unserer Mandanten perfekt passt.“ Aber nicht nur die Kunden hatten die Notare bei der Gestaltung des neuen Bürokonzepts im Blick, auch die Mitarbeiter spielten eine sehr große Rolle. „Wir denken, dass es sehr wichtig ist, dass sich das Team bei der Arbeit wohlfühlt.

Es geht nicht darum, Zeit abzusetzen, sondern Lebensräume zu schaffen.“ Durch die Öffnung einzelner kleiner Büros zu einem Großraumbüro ist die gemeinsame Arbeit heute problemlos. Die Mitarbeiter profitieren von kommunikativen Inseln und attraktiven Arealen. Die Schreibtische sind alle höhenverstellbar. So kann für jede Tätigkeit die passende Position gefunden werden. So viel Komfort und Designaffinität kannten die Mitarbeiter des Notariats, die früher in vom Staat eingerichteten Büroräumen gearbeitet hatten, bisher nicht. „Wir sind davon überzeugt, dass die Einrichtung zu einer anderen Arbeitshaltung geführt hat“, so Andreas Lämmle und Timm Läßle. „Mit neuen Möbeln arbeitet man nicht nur lieber, sondern auch sorgfältiger.“

Die Büros der Mitarbeiter sind mit schwarzen *USM-Haller*-Möbeln ausgestattet, die zwei Funktionen haben. Sie bieten wertvollen Stauraum und strukturieren den Raum. Die höhenverstellbaren Schreibtische *Stage* von Vario ermöglichen, im Laufe des Arbeitstages unterschiedliche Positionen einzunehmen.



WALTER KNOLL



A NEW SOFTNESS.

Bundle Sofa. Weicher, sanfter, wohliger. Das Bundle Sofa vereint alle sinnlichen Qualitäten eines guten Polstermöbels. Wie aus einer großen Decke gefaltet muten die weichen Polster an. Eine Designidee, so einfach wie genial. Ausdruck anhaltender Bequemlichkeit. Design: EOOS. www.walterknoll.de

Barbara Benz ist weltweit unterwegs, um die besten Designs aufzuspüren und das Angebot zu kuratieren. Auch die NeoCon in Chicago – die wichtigste Messe für Büro- und Objekteinrichtungen in den USA, ist ein fester Termin in ihrem Kalender.

TREND-SCOUTING AUF DER NEOCON



Photo by Jordan Andrews on Unsplash



Photo-Courtesy-of-NeoCon_Building-Exterior

architare hat den Anspruch, die besten Möbel und Bürokonzepte für das Office von heute und von morgen zu bieten. Hierfür sind Barbara Benz und ihr Team stets auf der Suche nach neuen Trends und Designideen. Fündig werden sie jedes Jahr auch auf der US-amerikanischen Möbelmesse NeoCon. Hier präsentieren über 500 Aussteller die Produkte und Einrichtungsmöglichkeiten für die Arbeitswelt der Zukunft. Im Mittelpunkt stehen Millennials, die Generation Z und die Gig-Wirtschaft, deren Arbeitskräfte in der Regel nicht festangestellt sind, sondern je Auftrag (Gig) bezahlt werden. Für die neuen Gesichter des Arbeitsplatzes sind Office-Landschaften gefragt, die nicht zuletzt der Mitarbeitergewinnung dienen. Mehr dazu erzählen und zeigen wir Ihnen gerne bei Ihrem nächsten Besuch in unseren Einrichtungshäusern Stuttgart und Nagold.



INDIVIDUALITÄT IST PLANBAR



07



08

Einzigartiges Design für eine individuelle und identitätsstiftende Arbeitsumgebung:

01 WALTER KNOLL Designikone, nun mit weicher Lederpolsterung: Schalensessel FK. Ab ca. 3.387 €

02 MDF ITALIA Der Aiku Soft Chair wurde von Jean-Marie Massaud entworfen. Ab ca. 700 €

03 ARPER Catifa 53 lässt sich mit verschiedenen Bezügen individuell gestalten. Ab ca. 484 €

04 VITRA AC 5 Studio ist dank Rollen der perfekte Partner für flexible Bürosituationen. Ab ca. 643 €

05 MDF ITALIA Polstersessel Neil von Jean Marie Massaud. Preis auf Anfrage

06 VITRA Eames Plastic Chair ermöglicht eine Vielzahl von individuellen Konfigurationen. Ab ca. 415 €

07 WALTER KNOLL Perfekt für das Open Space-Office oder die Lounge: Seating Stone. Ab ca. 1.394 €

08 VITRA Für dynamisches Sitzen: der Vollkunststoffstuhl Tip Ton. Ab ca. 225 €

09 ARPER Cila Go eröffnet neue ästhetische Lösungen für den Bildungsbereich. Ab ca. 446 €



06



05



09

ph_credits@Marco_Covi_&_RNDR



04

Photos Vitra Stühle © Vitra / Marc Eggmann



01



02



03

Die Einrichtung eines Unternehmens steht für seine Werte, seine Kultur und sein Selbstverständnis. Die Auswahl der Möbel bestimmt dabei den spezifischen Markeneindruck ebenso wie die Details. architare konzipiert auf Basis ausführlicher Analysen ganzheitliche Office-Konzepte, die auf Ihr Unternehmen zugeschnitten sind.

TRADITION AUF NEUEN WEGEN

Das Headoffice von WALTER KNOLL drückt zugleich Opulenz und Understatement aus. Im Zentrum steht die starke Tischplatte mit markanter Wange in ausgesuchten Furnieren. Preis auf Anfrage

Photo © Christophe Glaudel



Der erste Eindruck zählt: Wer ein Firmengebäude betritt, bekommt bereits einen Eindruck von der Kultur, die ihn erwartet. Mit dem modularen System von USM HALLER lässt sich nicht nur eine Vielzahl an Stauraumlösungen, sondern auch an Empfangsbereichen gestalten.



„Für uns ist es das Wichtigste, Orte zu schaffen, die begeistern. Orte, die mehr bedeuten als Arbeit. Ob in der Empfangssituation oder dem Vorstandsbüro, dem Arbeitsplatz oder den Kommunikationszonen. Das Mobiliar ist letztlich Träger dieser Idee und des ganzheitlichen Konzepts.“

Thomas Demel

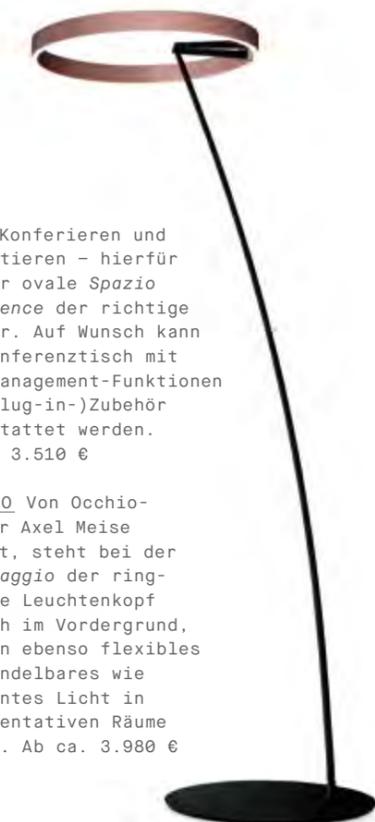
Vertrieb Office
architare Stuttgart

Familienunternehmen, Anwaltskanzlei oder Notar: Die Arbeitsräume sollten neben ihrem primären Zweck immer auch eine repräsentative Funktion erfüllen. Eine hochwertige Einrichtung verfeinert mit modernem Design vermittelt Vertrauen und Solidität.



ARCO Konferieren und präsentieren – hierfür ist der ovale *Spazio Conference* der richtige Partner. Auf Wunsch kann der Konferenztisch mit Kabelmanagement-Funktionen und (Plug-in-)Zubehör ausgestattet werden. Ab ca. 3.510 €

OCCHIO Von Occhio-Gründer Axel Meise designt, steht bei der *Mito raggio* der ringförmige Leuchtenkopf optisch im Vordergrund, der ein ebenso flexibles und wandelbares wie brillantes Licht in repräsentativen Räume bringt. Ab ca. 3.980 €





NIMBUS Das *Lighting Pad* ist ein effizienter Schallabsorber mit brillanter Lichtwirkung. Ab ca. 1.428 €

DIESEL with FOSCARINI Die Hängeleuchte *Fork* sorgt für einen legeren Look im Office. Ca. 1.130 €



Die Vielfalt an Materialien ist groß. Für Wohlfühl-atmosphäre sorgen Textilien, Licht und natürliche Oberflächen aus Holz.

JOKER FÜR DIE RAUMATMOSPHERE



ARCO (oben) Von der Werkstatt direkt in den Konferenzraum: Auf höhenverstellbaren Aluminiumböcken sorgt die massive Eichenplatte des Tisches *Trestle* für Wohlfühl-Flair. Ab ca. 4.035 €

WALTER KNOLL (unten) Die Raffinesse des scheinbar Einfachen. Der *Moualla Table* – in massiver Eiche oder Nussbaum gestaltet, frei von Architektenhand gezeichnet – ist ungewöhnlich und harmonisch zugleich. Ab ca. 4.601 €



„Der Joker zur Wohlfühl-atmosphäre ist weder Stil noch Geld oder Design. Es ist die Liebe zu den Dingen. Durch Ansprache der Sinne entsteht eine gute Atmosphäre, zum Beispiel durch den richtigen Einsatz von Holz, Samt oder Wolle. Alles Materialien, die eine großartige Haptik haben und schön altern.“

Katharina Schott

Vertrieb Office
architare Nagold / Stuttgart

Nicht nur zu Hause, auch im Büro tragen Textilien zur Schallabsorption bei. Der Schweizer Textilverlag CRÉATION BAUMANN bietet eine Vielfalt an Akustikstoffen, die mit einer harmonischen Raumgestaltung im Einklang stehen. Ab ca. 856/m² €



SCHMIEDE FÜR KREATIVE IDEEN

Spaces Oxford Street, London © Vitra, Photo: Esther



Ob am Schreibtisch oder im „Slow Chair“: In entspannter Atmosphäre kommt man auf neue Ideen. Und modulare Sofas mit hohen Seiten- und Rückenlehnen wie das Sofa „Alcove“ sind eine reizvolle Möglichkeit, diskrete Räume im Raum zu schaffen. Alle Möbel von Vitra



RICHARD LAMPERT
Kreative Räume fordern kreative Ideen. Den Thinking Room eines internationalen Automobilkonzerns hat architare mit dem ungewöhnlichen Sitzmöbel *Fat Tom* gestaltet, das sich durch frei kombinierbare, übereinander liegende Polster auszeichnet.

MAGIS Beim Entwurf des Schreibtischs *Brut* ließ sich der deutsche Designer Konstantin Grcic von guss-eisernen Trägerelementen aus dem Brückenbau inspirieren. Ab ca. 1.200 €

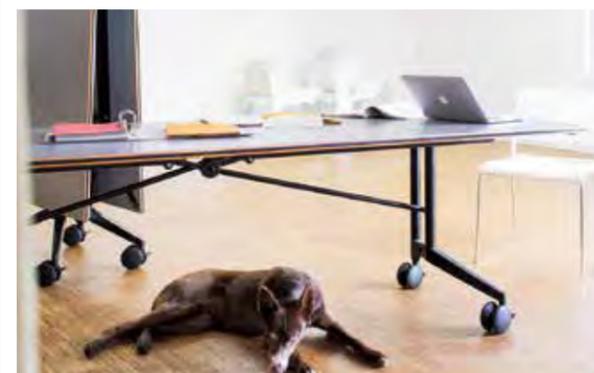


Für Start-ups und Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen konzipiert architare Arbeitsräume, die dem Lebensgefühl und Arbeitsstil der Mitarbeiter entsprechen. Attraktiv eingerichtete Zonen – vom Open Space Office über Lounges bis hin zu schallgeschützten Räumen für die konzentrierte Einzelarbeit – finden bei den Teams großen Anklang.



„Die Gestaltung der Arbeitsräume beeinflusst das Empfinden und Verhalten der Mitarbeiter. Sie steigert oder hemmt ihre Motivation und damit ihre Produktivität. Das Büro der Zukunft lässt sich daher auch nicht auf seine funktionelle Aufgabe reduzieren, sondern muss mehr denn je zu einem inspirierenden Wohlfühlort werden.“

Ralf Zündel
Vertrieb Office
architare Nagold



WILKHANN
Der höhenverstellbare Konferenz-tisch *Timetable* lässt sich nicht nur als mobiler Steh- oder Sitz-tisch einsetzen, sondern auch zum vertikalen Board verwandeln. Ab ca. 762 €



„Jeder Trend hat einen Gegentrend, der sich irgendwann Bahn bricht. So ist das Open-Space-Büro, in dem der Chef mitten unter seinen Mitarbeitern sitzt, für viele Branchen das passende Arbeitsumfeld. In vielen Konzernen wird aber mit Sicherheit auch in Zukunft das Chefbüro als Ort, an dem vertrauliche Gespräche hinter verschlossenen Türen stattfinden können, weiter Bestand haben.“

Barbara Benz
Geschäftsführerin architare

In Büro- und Besprechungsräumen international agierender Konzerne werden strategische Entscheidungen gefällt, neue Bewerber eingestellt, Geschäftspartner empfangen und Kunden überzeugt: Diese formelle Kommunikation verlangt nach einer Einrichtung, die der Bedeutung der Gespräche und der Begegnungen gerecht wird.



POLTRONA FRAU
Jane ist ein imposanter Tisch mit skulpturaler Präsenz und eleganter Marmorplatte. Ab 14.630 €

Photo Tisch © Alessio D'Aniello

INTERNATIONALES DESIGN FÜR GLOBAL PLAYER



WALTER KNOLL Das *Silent Sofa* strukturiert den Raum und spricht feine Einladungen aus - zu einem spontanen Get-together im kleinen Team, zu einer kreativen Session oder fünf Minuten Me-Time. Ab ca. 7.344 €

GIORGETTI Auf der Suche nach einem eleganten, rollbaren Office-Chair? Voila, der Armlehnstuhl *Baron*. Ab ca. 3.325 €



WALTER KNOLL
Der *Tama Desk* versteht sich als Mind Space für Manager, Macher und all jene Menschen, die erfolgreich nach vorne blicken. Preis auf Anfrage

PLACES TO BE

Mit Blick auf den Mailänder Dom übernachten, in Moskau die fantastische moderne russische Küche entdecken und ein Restaurant, das man beim nächsten Berlinbesuch auf jeden Fall besuchen sollte. Barbara Benz verrät spannende Geheimtipps, die manchmal auch gleich ums Eck liegen.



FORELLENHOF BUHLBACH

Baiersbronn / Perfekt für die kleine Auszeit zwischendurch: Mitten im Naturschutzgebiet am Rande des Nationalparks Schwarzwald liegt im lauschigen Buhlbachtal ein Juwel von einem Landgasthof. Der Forellenhof Buhlbach gehört zum nahe gelegenen 5-Sterne-Hotel Bareiss und verwöhnt seine Gäste neben Vesper- und traditionellen, lokalen Spezialitäten mit fangfrischem Fisch. Auf der Speisekarte stehen jeden Tag Köstlichkeiten wie Saibling sowie Regenbogen-, Lachs-, Bach- und Goldforelle – alles aus der eigenen ökologischen Fischzucht. Unbedingt probieren sollten Sie die geräucherte Buhlbachforelle, die zuerst zwölf Stunden lang in einer mit Kräutern und Gewürzen verfeinerten Salzlake eingelegt und anschließend über Buchenholzspänen geräuchert wird. www.bareiss.com/forellenhof-buhlbach



MINE + WINE

Berlin / Moderne italienische Küche und eine spannende Auswahl an Naturweinen im MINE, das angrenzende WINE bietet zusätzlich eine besonders gemütliche Atmosphäre für private Veranstaltungen. So schnörkellos und auf den Punkt wie die Namensgebung dieser Kombination aus Restaurant und Weinbar ist auch das, was man in der Berliner Meinekestraße serviert bekommt: Einfache, aber qualitativ hochwertige Gerichte von Spaghetti Cacio e Pepe mit dreierlei Pfeffer bis hin zu geschmorten Rinderbäckchen mit 22 toskanischen Kräutern erinnern daran, wie gut Italien schmecken kann. Cooles City-Ambiente mit rohen Steinwänden, bunten Op-Art-Fliesen und angenehmem Licht erfreut auch den Rest der Sinne. www.minerestaurant.de



TOWNHOUSE HOTEL

Mailand / Ganz privat im flauschigen Bademantel frühstücken und dabei den Blick auf die gesamte Pracht des Mailänder Doms genießen – das geht nur hier, im TownHouse Duomo, dem ersten und einzigen 5-Sterne-Hotel direkt am berühmtesten Platz der geschichtsträchtigen Stadt. Ob in einem der 14 geschmackvoll gestalteten Zimmer und Suiten (jede mit eigenem Viewpoint-Balkon und Butler-Service), beim Genießen der magischen Atmosphäre des Rooftop-Restaurants (Bild) oder auf einem Spaziergang über die angrenzende Highline Galleria, dem Panoramaweg über das Dach der Galleria Vittorio Emanuele: Hier fühlt man sich Mailand wirklich nahe! www.townhousehotels.com

WHITE RABBIT

Moskau / Russische Küche genießt nicht den besten Ruf. Dass sich dies ändert, daran arbeitet Vladimir Mukhin kontinuierlich mit großem Erfolg. Sein Restaurant White Rabbit, das im obersten Stockwerk der Smolensker Passage am Gartenring gelegen ist, wird aktuell auf Platz 15 der 50 weltbesten Restaurants geführt. Das Geheimnis: Der 35-jährige Chefkoch bietet Gerichte, die mit den besten Zutaten des Landes zubereitet sind und zugleich kleinen Kunstwerken gleichen. Serviert werden beispielsweise Minikohlrouladen mit Kaninchen in Foie gras mit Kartoffelchips und Trüffeljus oder eine Variante des klassisch-russischen Gerichts Boeuf Stroganoff mit einer geschmacklich intensiven Rapa-Wellhornschnecke aus dem Schwarzen Meer. Und auch das Ambiente widerlegt jedes Vorurteil: Ja, es ist beeindruckend – vor allem der gigantische Blick über Moskau zieht die Gäste in seinem Bann, jedoch nicht protzig, sondern wohltuend elegant und entspannt. www.whiterabbitmoscow.ru



DREI MOHREN

Stuttgart / Servus und Sawasdee Krap! So heißen die zwei Brüder Mathias Volz und Sukan Phutsorn ihre Gäste im Drei Mohren willkommen und laden ein, in herrlich urigem, typisch schwäbischem Ambiente ein Gastro-Konzept zu erschmecken, das so ganz und gar nicht typisch ist. Denn in diesem wunderschönen, denkmalgeschützten Fachwerkhaus werden sowohl traditionell schwäbische als auch authentische thailändische Spezialitäten gekocht. Was zunächst gewöhnungsbedürftig klingt, ist tatsächlich das Ergebnis aus vereintem Wissen rund um verschiedene Traditionen und Landesgerichte dieser schwäbisch-thailändischen Familie: zwei Brüder, zwei Speisekarten und endlich ein Restaurant, auf das sich selbst Freunde mit unterschiedlichsten Geschmäckern einigen können! www.drei-mohren-stuttgart.de



WILLKOMMEN BEI ARCHITARE

Mit Standorten in Stuttgart und Nagold plant und realisiert architare weltweit ganzheitliche Projekte. Basierend auf dem Prinzip aus individueller Beratung und Analyse Ihrer Anforderungen vor Ort übernehmen wir die Einrichtung von modernem Wohnraum und entwickeln funktionale und kreative Bürokonzepte für Unternehmen jeder Größe.



“Veranschaulicht werden die Interior-Konzepte von architare durch professionelle Visualisierungen. Die detaillierten Entwürfe zeigen die Funktionen des Raumes und machen sie sichtbar. Maßstabgetreues Einzeichnen von Möbeln, Elementen und Einbauten vervollständigen die Planung. Auf Wunsch fertigen wir auch 3D-Animationen. Sie machen Räume erlebbar und ermöglichen einen virtuellen Rundgang durch die Planung..”

Signe Simkus
3D Planung architare

| BERATUNG

| ANALYSE

| PLANUNG

| REALISIERUNG

Lassen Sie sich von uns begeistern! architare führt eine außergewöhnlich große Vielfalt internationaler Premiummarken im Bereich Living und Office, darunter auch renommierte Hersteller für Küche, Licht, Tapeten und Textilien. In unseren Ausstellungsräumen in Stuttgart und Nagold kombinieren wir die hochwertigen Produkte individuell in musterhaft gestalteten Wohnsituationen. Die Markenvielfalt ermöglicht es unseren Einrichtungsplanern und Innenarchitekten, für jeden Raum, für jedes Büro und für jedes Objekt stets die qualitativ und ästhetisch beste Lösung zu suchen und zu finden. architare gelingt so die Balance zwischen Funktionalität und Anmut.



Photo © Andreas Hofstätter

Bevor unsere kreative Leistung beginnt, beraten und analysieren wir gründlich. Wir machen uns dabei im persönlichen Gespräch mit Ihren Vorstellungen und Anforderungen vertraut. Welche Gestaltung entspricht Ihrer Persönlichkeit? Welche Bedingungen liegen zugrunde? Welche Wünsche wollen Sie und Ihre Familie erfüllt wissen? Wie lassen sich Ihre Wünsche mit den räumlichen Voraussetzungen am besten in Einklang bringen? Und: Wie können wir Ihre Vorstellungen entsprechend Ihren Budgetplänen realisieren? Gemeinsam erreichen wir sogar die ambitioniertesten Ziele.



Photo © kvadrat

Nach gründlicher Analyse der räumlichen Gegebenheiten und Ihren Vorstellungen gehen wir in die Konzeption. Unserem Anspruch, Arbeits- und Wohnräume ganzheitlich zu planen, entspricht es, dass wir für die einzelnen Spezialgebiete erfahrene Experten haben. Unser Team aus Innenarchitekten, Planern, Textil- und Lichtprofis eröffnet Ihnen somit das maximale Spektrum von Möglichkeiten, und Ihr Berater bzw. Ihr Beraterteam sorgt dafür, dass Ihr Projekt von der ersten Idee bis zur Umsetzung reibungslos laufen wird. Veranschaulicht werden die Interior-Konzepte durch professionelle Visualisierungen – auf Wunsch auch als 3D-Animation.



Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit sind für das Team von architare oberste Prämisse. Eine reibungslose Lieferung und Montage der Einrichtung ist für unsere Projektmanager ebenso selbstverständlich wie die exakte Terminabstimmung einzelner Gewerke bei großen Projekten. Damit bieten wir für jedes Objekt ein maßgeschneidertes Service-Konzept, und das weltweit. Ob Sie Ihr Ferienhaus in Österreich, die Wohnung Ihrer studierenden Kinder in Berlin oder neue Office-Räume in Shanghai einrichten möchten – wir bieten Ihnen ein logistisches Konzept, das Sie begeistern wird. Unsere Lösungen in Mobiliar und Ausstattung erlauben Ihnen auf Wunsch zudem maximale Flexibilität, so bleibt Raum für Entwicklung. Damit sichern wir zusätzlich den Wertbestand Ihrer Investition.



Photo © Susi Sicone

ALLES AUS EINER HAND

Ob bei der Gestaltung von kreativen Office-Konzepten oder modernen Wohnräumen – architare bietet Ihnen einen ganzheitlichen Ansatz rund um das Thema Wohnen und Einrichten. Angefangen bei der Möblierung über Vorhänge, Tapeten, Licht, Schallschutz bis hin zu Bettwäsche und ausgewählten Accessoires – bei architare bekommen Sie alles aus einer Hand.

BETTEN STUDIO

In unserem Bettenstudio führen wir eine große Auswahl luxuriöser Betten der Manufaktur Schramm. Seit Jahrzehnten werden in den Werkstätten in Winnweiler Matratzen und Betten in Handarbeit gefertigt. Unsere Experten beraten Sie, welches Schlafkonzept für Sie das richtige ist, und beim Probeliegen können Sie testen, welches Bett und welche Matratze am besten zu Ihnen passt. Zudem finden Sie im architare Schlafstudio kleidsame Zutaten wie Kissen, Decken und natürlich eine große Auswahl an Bettwäsche, beispielsweise von Christian Fischbacher und Luiz.



STOFFE UND TAPETEN

Stoffe und Tapeten spielen eine entscheidende Rolle bei der Einrichtung von Räumen. Bei architare finden Sie eine große Auswahl hochwertiger Stoffe für Gardinen und zum Beziehen Ihrer Möbel sowie namhafte Tapetenhersteller für die Wandgestaltung. Von floral bis grafisch, von dezent bis opulent. Wir führen die Stoff- und Tapetenkollektionen von ausgesuchten Herstellern, darunter Rubelli, Sahco, Zimmer + Rohde, Kvadrat, Kinnasand, Nya Nordiska, Élitits und Dedar. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von den vielen Qualitäten, Mustern und Farben sowie von unseren erfahrenen Mitarbeitern inspirieren und beraten. Das Ausmessen vor Ort, das Nähen, Montieren und Tapezieren gehört dabei selbstverständlich auch zum umfassenden Service von architare.



KÜCHEN-PLANUNG

Die Küche ist das Herz des Hauses, hier wird gekocht, gegessen, diskutiert und gefeiert. Dabei ist keine Küche wie die andere, jede Küche spiegelt die Persönlichkeit der Bewohner wider. Küchen von architare sind deshalb auf Ihren persönlichen Lebensstil zugeschnitten. Individuelle Wohnräume mit ausgesuchten Materialien, Einbaugeräten und Armaturen. Hierfür arbeiten wir mit der italienischen Premiummarke Valcucine zusammen und setzen auf die Qualität von namhaften Geräteherstellern wie Gaggenau.



“Unsere ganz große Stärke sind individualisierte Einrichtungskonzepte. Dafür greifen wir auf eine außergewöhnlich breite Anzahl an qualitativ und ästhetisch herausragenden Herstellern zurück. Neben erlesenen Möbelkollektionen internationaler Top-Marken stehen dabei aufstrebende Newcomer und Interior-Entdeckungen des architare Teams im Fokus..”

Verena Dreisbach
Dipl.-Ing (FH) Innenarchitektur
architare

BÜRO-PLANUNG

Moderne Büroräume bedeuten für Menschen viel mehr als nur intelligente Arbeitsplätze. Komfort, positive Emotionen und Inspiration bilden bei architare das elementare Fundament des Gesamtkonzepts. Jede Anfrage für eine neue Bürogestaltung behandeln wir gleich – von umfangreichen Großaufträgen von Mittelstands- und Dax-Unternehmen bis hin zu individuellen Einzelkonzepten. Am Anfang jeder Planung steht dabei das Gespräch, um ein genaues Verständnis für die Arbeitsprozesse und das Umfeld zu gewinnen. Anhand der aktuellen Gegebenheiten der Räumlichkeiten, der Gebäudestruktur und Ihren Vorgaben konzipieren wir Ihre Flächen, Räume und die zukünftige Einrichtung. architare gelingt es, Kunden ganzheitliche, aber differenzierte Konzepte anzubieten, die homogen im Sinne der CI sind.



AKUSTIK-PLANUNG

Der Trend geht weg vom Einzelbüro hin zum Open Space Office. Hier ist für eine optimale Arbeitsatmosphäre eine professionelle Akustikplanung einer der wichtigsten Bausteine. Deshalb finden Sie bei architare erfahrene Akustikplaner, die auch auf lokale Besonderheiten der Geräuschwahrnehmung eingehen. Entscheidend dabei ist die Wahl der Bodenbeläge, Decken- und Wandpaneelen, Vorhänge, Stoffe, aber auch der Möbel.



LICHT-PLANUNG

Unsere Stimmung, Leistungskraft und Energie werden maßgeblich von Licht bestimmt. Unsere Lichtplaner kreieren daher Lichtkonzepte, die zum Raum passen, zu den Menschen, die sich darin aufhalten, und zu dem, was diese Menschen tun. Alle drei Elemente sind entscheidend, wenn Sie auf der Suche nach dem perfekten Einsatz von Licht sind. Natürlich installieren wir auf Wunsch vollkommen individuelle Lichtlösungen – seien es Spots, Highlights, indirektes oder Tageslicht.



DREIMAL ARCHITARE LIVE

Exzellentes Angebot internationaler Premiummarken

Seit der Gründung im Jahr 2007 hat sich architare in Nagold zu einem der Spezialisten für Wohnen, Office und Objekt in Deutschland entwickelt. architare plant und realisiert ganzheitliche Projekte und führt ein exzellentes Sortiment internationaler Premiummarken. Im Portfolio findet man neben Möbeln von Walter Knoll und Vitra, Betten von Schramm, italienische Avantgardisten wie B&B Italia, Moroso und Magis sowie ein Topsortiment exklusiver Gartenmöbel.



Stilvolle Szenarien für Living, Office und Objekt

Am Stuttgarter Killesberg präsentiert Fleiner Möbel by architare ein exzellentes Sortiment an internationalen Premiummarken wie Walter Knoll, B&B Italia, Cassina und Poltrona Frau. Eine komplette Etage widmet sich dabei dem Thema Office und Objekt. Unterschiedliche Modelle von Vitra, USM und Wilkhahn zeigen, wie vielseitig die Arbeitswelt heute ist. Ein weiteres Highlight: die Textilabteilung mit Premiumkollektionen von Dedar, Rubelli, Sahco und Kvadrat.



Markenmöbel bis zu 50 % reduziert

Stark reduzierte Aktionsmodelle anerkannter Markenhersteller wie Walter Knoll, Brühl und Artemide bietet design möbel SALE! by architare am Standort in Nagold. Die Preise sind bis zu 50% reduziert, da es sich um Einzelstücke, Ausstellungsstücke sowie Unikate handelt, die speziell für Fotoshootings angefertigt wurden. Über das Angebot können Sie sich auch auf unserer Webseite informieren, die ständig aktualisiert wird.



architare
barbara benz einrichten

**FLEINER
MÖBEL**
by architare

**design
möbel
SALE!**
by architare

architare
barbara benz einrichten

Vordere Kernenstraße 2
72202 Nagold

www.architare.de
info@architare.de

T +49 7452 / 847 50 80
F +49 7452 / 847 50 819

10:00 - 19:00 Montag-Freitag
10:00 - 18:00 Samstag

Fleiner Möbel by architare

Stresemannstraße 1
Killesberghöhe
70192 Stuttgart

www.architare.de
info@architare.de

T +49 711 / 6350 0
F +49 711 / 6350 199

10:00 - 19:00 Montag-Freitag
10:00 - 18:00 Samstag

design möbel SALE!
by architare

Weingartenstraße 60
72202 Nagold

www.designmoebelsale.de
info@designmoebelsale.de

T +49 7452 / 847 50 828
F +49 7452 / 847 50 819

10:00 - 19:00 Montag-Freitag
10:00 - 18:00 Samstag

Für Rechtschreib- und Preisfehler übernehmen wir keine Haftung. Preisänderungen vorbehalten.



**FLEINER
MÖBEL**
by **architare**

architare

Standort Stuttgart: Fleiner Möbel by architare · Stresemannstraße 1 · Killesberghöhe
 Telefon + 49 (0) 711 - 63500 · Montag bis Freitag: 10 – 19 Uhr · Samstag: 10 – 18 Uhr
 Standort Nagold: architare barbara benz einrichten · Vordere Kernenstraße 2
 Telefon +49 (0) 7452 - 8475080 · Montag bis Freitag: 10 – 19 Uhr · Samstag: 10 – 18 Uhr
www.architare.de